

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 20. Mai 1932.

Nummer 498

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Berliner Brief.  
Wang Ching-wei's Stunde.

## Nachrichten aus aller Welt. Gedrückte Stimmung auf der Börse.

Berlin, 18. Mai (Transocean Asiatic). Die Nachrichten aus Tokio, die Nebelhaftigkeit der inneren politischen Lage und das dauernde Absinken der deutschen Anleihen an der Londoner Börse, wie auch die scharfe Senkung der deutschen günstigen Handelsbilanz während des April, führte nicht nur zu einer grossen Zurückhaltung auf dem Markt, sondern auch zu einer Depression. Ausländische Aufträge beschränkten sich heute auf Aktientausch für Industrielle. Gegen Schluss befestigte der Reichsbankausweis wieder etwas das Vertrauen und es zeigte sich Interesse an Bergwerksunternehmungen. Tägliches Geld 5½ bis 6½.

## Rückgang des günstigen Handelsausweises im April.

Berlin, 18. Mai (Transocean Asiatic). Die deutsche Ausfuhr ging im April um 46 Millionen Reichsmark auf 481,3 Millionen zurück. Die Einfuhr dagegen war um 64 Millionen bis auf 427,3 Millionen gestiegen. Die günstige Handelsbilanz von 54 Millionen ist weniger als ein Drittel der günstigen Handelsbilanz vom März, die sich auf 164 Millionen stellte.

Der Wochenausweis der Reichsbank las sich erfreulicher als die Aussenhandelsstatistik: die Goldreserven stiegen um 374 000 Reichsmark und die Reserven in fremden Valuten um 5,9 Millionen, während die Gesamtsumme der umlaufenden Noten um 67,9 Millionen sich vermindert hatte. Infolge dieser Verschiebungen stieg die Deckung der Noten von 24,7 auf 25,3 %.

## Vom „enfant terrible“ Europas.

### Deutschland klagt gegen Polen.

Genf, 18. Mai (Transocean Asiatic). Die deutsche Regierung teilte dem Völkerbundsekretariat mit, dass sie sich entschlossen habe, ihren Streitfall mit Polen bezgl. der Behandlung des Fürsten Pless, der deutscher Staatsangehöriger ist, dem internationalen Gerichtshof in dem Haag zu unterbreiten. Einen Streitfall, über den sich Deutschland so oft vor dem Völkerbunde beklagt hat, ohne dass ein wesentlicher Fortschritt zur Lösung der Schwierigkeiten erzielt worden wäre.

Diese Nachricht erregte einiges Interesse hier, wo man sagt, dass Polen nachgerade gewöhnt sein müsse in faulen Sachen vor dem Haager Gerichtshof zu erscheinen, wo es bisher schon nicht weniger als siebzehn solcher Fälle verloren habe.

## Der Völkerbund lehnt die Beschwerde Polens ab.

Genf, den 18. Mai (Transocean Asiatic). Der Völkerbundsrat verwahrte sich ernstlich gegen die polnischen Wüthereien, gegen den Gouvernör des Völkerbundes im Freistaat Danzig.

Polen hat eine lange Klageschrift gegen den Gouvernör Graf Gravina eingereicht, welcher eigenmächtig eine antipolnische Politik verfolgen und auch der Urheber der aufsehenerregenden Nachrichten gewesen sein soll, welche in englischen Zeitungen vor einiger Zeit über angebliche polnische Absichten nach Danzig einzufallen, erschienen sind.

Der Völkerbundsrat verhandelte die Angelegenheit hinter verschlossenen Türen und kam zum Schlusse, die polnische Denkschrift in den Papierkorb zu werfen, da sie ungeeignet für eine Besprechung in öffentlicher Sitzung sei. Gleichzeitig sprach der Völkerbundsrat seinem Beauftragten Vertreter, Grafen Gravina, sein volles Vertrauen aus.

## Dollfuss kann kein Kabinett bilden.

Wien, 18. Mai (Transocean Asiatic). Der Landwirtschaftsminister Dollfuss berichtete dem Präsidenten Miklas, dass seine Bemühungen, ein Koalitionsministerium zu bilden, worin alle bürgerlichen Gruppen vertreten sind, erfolglos geblieben seien, sodass er gezwungen sei, dem Präsidenten den Auftrag zurückzugeben. Man glaubt jetzt, dass die einzige Möglichkeit eine Koalition ist, die auch die Christlich-Sozialen und den agrarischen Landbund umfasst, was durchführbar wäre, wenn die Sozialdemokraten es zugeben.

## Auch der französische Handelsausweis wenig erfreulich.

Paris, 18. Mai (Transocean Asiatic). Die französische Aussenhandelsstatistik für die ersten vier Monate des laufenden Jahres, zeigt klar die schnellen Fortschritte der wirtschaftlichen Krankheit der Welt. Die Ausfuhr verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres sank um mehr als 5 Milliarden Francs, während die Einfuhr um nahezu 4,25 Milliarden zurückgegangen ist. In Prozenten bedeutet das einen Rückgang von 38½% Ausfuhr und 45% Einfuhr.

## Russland ruft vier Jahrgänge 1909 bis 1912 ein.

Berlin, 18. Mai (Transocean Asiatic). Die sozialdemokratische Zeitung „Der Vorwärts“ verweilt mit besonderer Betonung bei einem russischen Telegramm, das daraufhin deuten würde, dass der fernöstliche Konflikt sich sehr verschärft und die Möglichkeit besteht, dass er sich in einen Krieg auswetzt, welcher auch die Sowjetunion hineinziehen wird. Der Kriegsminister Woroschiloff hatte an einer Konferenz teilgenommen und dabei eine Rede gehalten. Ueber den ganzen Sowjet-Rundfunk war auf Befehl des revolutionären Kriegsrates verkündet worden, dass zu den kommenden Manövern die Jahrgänge 1909, 1910, 1911 u. 1912, ohne sogar die auszunehmen, welche bisher auf Grund anderer dringender Beschäftigungen vom Heeresdienst befreit waren, zu den Fahnen gerufen werden.

„Der Vorwärts“ bemerkt, dass gewöhnlich nur eine Klasse Reservisten zu Manövern einberufen werde. Daher bedeute diese Einberufung von vier Jahrgängen eine ungeheure Demonstration der Sowjetmilitärmacht und ein klarer Hinweis auf den Entschluss der Sowjetunion ihre Landesverteidigung in vollkommenen Zustand zu setzen. Die Zeitung erwähnt in dieser Beziehung die Heereschau, die am 1. Mai abgehalten wurde, als hunderttausende von Soldaten der Moskauer Garnison zusammen mit zehntausenden bewaffneter endlosen Kampfwagen, Motorbatterien, durch die Strassen der Stadt marschiert waren, während 300 Kampfflugzeuge über den Köpfen der Zuschauer surrten.

Das Telegramm aus Sowjetrussland besagt ferner, dass die Zivilflieger, die zur Ossoaviachim gehören, aufgefordert werden, an den Manövern teilzunehmen. Ein besonders interessanter Umstand ist, dass Stalin, der auf Urlaub nach der Krim hatte gehen wollen, in Moskau geblieben ist.

## Nachrichten von der „Philippar“.

Paris, 18. Mai (Transocean Asiatic). „Messageries Maritimes“ veröffentlichte am Mittwochabend eine Liste von 676 Namen der Mannschaft wie auch der Passagiere des Unglücksschiffes „George Philippar“, von denen bestätigt worden ist, dass sie gerettet seien. Das jedoch gibt der Gesellschaft nicht die Möglichkeit mit Gewissheit zu sagen, wer umgekommen ist. Das wird nur möglich sein, nachdem ein genauer Bericht und die Passagierliste des ersten Steward vorliegt, welcher sich unter den Geretteten befindet.

## Die Nationalregierung steht der Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland im Wege.

Moskau, 14. Mai (Tass). Zu dem Interview Dr. Lo Wen-kan's, schreibt die Isvestije:

„Die Erklärung des Aussenministers von Nanking über angebliche Hinderungsgründe für die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland, dient nur dazu, das chinesische Volk über die wahren Ursachen der feindseligen Stellungnahme der Nankingregierung gegen die Union zu täuschen. Nach Dr. Lo Wen-kan soll die Sowjetregierung es an Respekt für die chinesischen Abgeordneten auf der Konferenz in Moskau haben fehlen lassen. Der Aussenminister von Nanking muss aber doch wissen, dass Mo Teh-hui schon monatelang in Deutschland ist und eine chinesische Abordnung in Moskau schon garnicht mehr besteht. Die chinesische Regierung selbst hat die Abordnung schon vor einigen Monaten offiziell aufgelöst. Die Nanking Regierung ist nicht wegen Verhandlungen an die Sowjetregierung herangetreten und deshalb ist sie allein verantwortlich dafür zu machen, wenn keine Beziehungen bestehen. Was die Nankingregierung jetzt sagt über die angebliche Annäherung Russlands an den mandchurischen Staat ist weiter nichts als ein plumper Versuch, die

chinesische Nation darüber zu täuschen, warum die Nanking Regierung die Frage betreffs der Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland nicht anschnitten will. Die Nankingregierung steht dieser Frage selbst im Wege. Sie ist darin nicht unabhängig, sondern muss auf Befehl einer Grossmacht handeln ohne deren Erlaubnis, sie die Beziehungen nicht wiederaufnehmen kann“.

## Lo Wen-kan lässt für sich auf die Beschuldigungen der „Isvestije“ antworten.

Nanking, den 19. Mai (Kuowen). Bezüglich der Angriffe, die die sowjetrussische „Isvestije“ auf Dr. Lo Wen-kan wegen seiner Erklärungen hinsichtlich der russisch-chinesischen Lage machte, sagte heute ein Gewährsmann der Waichiaopu, dass die Angriffe auf einem Missverständnis beruhen.

Die „Isvestije“ sagen, dass in Moskau keine chinesische Abordnung sei, und dass Mo Teh-hui, das Haupt der Abordnung, nach Westeuropa gegangen sei. Der chinesische Gewährsmann sagt, dass es zwar richtig sei, dass Mo Moskau verlassen habe, die chinesische Regierung jedoch nie an eine Zurückziehung der Abordnung gedacht habe.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die Nanking Regierung sich in ihrer Haltung Russland gegenüber bis jetzt noch nicht entschlossen habe, obgleich diplomatische Kreise der Ansicht sind, dass wenn Russland Konzessionen zu machen gewillt sei, die chinesische Regierung die Frage der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen wiederanschnitten würde.

Die Nationalregierung soll Chiang Tso-pin, der früheren chinesischen Gesandten in Deutschland und Japan, Vorsitzender des Foreign Relations Ausschusses, beordert haben, so schnell wie möglich nach Nanking zu kommen um eine Sitzung des Ausschusses einzuberufen, auf der die chinesisch-russische Lage zur Besprechung stehen soll.

## Quo Tai-chi Aussenminister.

Nanking, den 17. Mai (Chin. Pr.) Da Dr. Lo Wen-kan sein Amt als Aussenminister niedergelegt hat, wird, wie man hört, Quo Tai-chi zu seinem Nachfolger ernannt werden. Es wird deshalb ein anderer an seiner Stelle zum chinesischen Gesandten in England ernannt werden.

## Hu Han-min vermittelt zwischen Chen Chi-tang und Admiral Chen Chak.

Hongkong, den 19. Mai (Chin. Pr.) Hu Han-min vermittelt zwischen Chen Chi-tang und Chen Chak. Er schlug vor, dass Chen Chak Kommandierender der Küstenverteidigung und gleichzeitig Gouvernör von Kiangchow werden sollte, während er als seinen Nachfolger im Kommando der Landungstruppen eine andere Person namhaft macht. Wie es heisst, hat Chen Chak diesen Vorschlag zugestimmt. Nun verhandelt Hu Han-min darüber mit Chen Chi-tang.

## Beruhigung bei Shanhaikuan.

Peking, 19. Mai (Kuowen). Nach offiziellen Berichten ist die Lage um Shanhaikuan und Chinwangtao nicht mehr so gespannt, wie vor Kurzem und die Ordnung entlang der chinesisch-mandschurischen Grenze wird gemeinschaftlich von der chinesischen und der japanischen Polizei aufrechterhalten. Die Letztere trägt die grüne Uniform der Mandchugupolizei, obgleich die Offiziere und Leute der chinesischen Sprache nicht mächtig sind. Mit Hinsicht auf diese ruhige Lage der Dinge steht eine Besetzung der Stationen westlich des Lanho ganz ausser Frage.

## Die Mandchural-Kommission wird vermutlich bald Harbin verlassen.

Harbin, den 19. Mai (Chin. Pr. nach Rengo). Ein Begleiter der Mandchural-Kommission wurde bei der Besichtigung von Fuchiatien von einem Chinesen geschlagen. Die Kommission gedenkt, da aus ihrer Zusammenkunft mit Ma Chan-shan nichts geworden ist und sich ihre Beziehungen mit der Regierung der Mandchuguo infolgedessen verschlechtert haben, Harbin zu verlassen und nach dem Süden zurückzukehren.

## Fortsetzung der Lunghai-Bahn.

Chenchow, den 18. Mai (Chin. Pr.) Die Erdarbeiten an der Fortsetzung der Lunghai-Bahn auf der Strecke Tungkuan-Sianfu sind im vollen Gange. Die Schienen wird das Arsenal Hankau liefern. Bauaufträge auf die Brücken sind gegeben worden. Die Strecke soll in diesem Jahre fertiggestellt sein.



# Berliner Brief.

Von Günther Gerlicke.

April 1932.

Die „Sommerschau 1932“, die Lage des Bau- und Wohnungsmarktes, die Wiedereröffnung der Börse — ernste aber hoffnungsvolle Etappen auf dem Wege der Gesundung Deutschlands.

Berlin birgt trotz aller Wirtschaftsnot und des grossen Arbeitsloseneulends so starke wirtschaftliche Kräfte, dass mit Erfolg immer wieder die verschiedenartigsten Fachveranstaltungen auf seinem ausgedehnten Messegelände rund um den Funkturm stattfinden. Soeben hat eine Möbel- und Einrichtungsschau ihre Pforten geschlossen, durch die Tausende von Besuchern gewandert sind, um für kleinste und allerkleinste Heime Mobilar von neuartiger Form kennenzulernen und das Notwendigste zu kaufen. In richtiger Erkenntnis der heutigen Wirtschaftslage hatte die Ausstellungsleitung das Ganze unter das Motto „Not macht erfinderisch“ gestellt, und auch die in den ersten Tagen des Monats April eröffnete Reichs- und Gastwirtschaftsmesse, die ihr 10-jähriges Jubiläum begehen konnte, soll vor allem bei der Ueberwindung der Wirtschaftskrise mithelfen. 350 Firmen hatten auf einer Ausstellungsfläche von 16.500 qm ihre Stände errichtet und zeigten zahlreiche moderne Gebrauchsartikel für das Gastwirtsgewerbe. Einen besonderen Anziehungspunkt wird aber die grosse Sommerschau bilden, die vom Mai bis in den August hinein Themen behandelt, die gerade gegenwärtig von weitgehender Bedeutung sind, und die — wie aus vielen bereits vorliegenden Anfragen des Auslands hervorgeht — weit über die deutschen Grenzen hinaus Interesse finden.

Überall in der Welt erhebt sich nachdrücklich die Frage „wie kann der grösste Teil der Menschen menschlich leben?“, und von diesem Grundgedanken ausgehend steht die Ausstellung unter der Devise: „Sonne, Luft und Haus für Alle“. In den 6 grossen Messhallen und auf einem Freigelände von 110.000 qm werden sich 30 Vorstadthäuser, die aus einer Grundzelle durch Anbau weiterer Wohnzellen als billige Volkswohnung entstehen, und zahlreiche vollständig eingerichtete Wochenendhäuser erheben. 20 schicke, je 300 qm umfassende Kleingärten rund um eine grosse Spielwiese vervollständigen das Bild der drei grossen Gruppen „Das wachsende Haus“, „Der Kleingarten“ und „Das Wochenendhaus“. So wird die grosse Berliner Sommerschau 1932 die entscheidenden Probleme des modernen Bauens und Wohnens in einer Form behandeln, die eine tatkräftige Hilfeleistung für die tiefsten Nöte der Nachkriegszeit darstellt.

Im ersten Augenblick erscheint es als ein Widerspruch, wenn in einer Zeit der ständig wachsenden Zahl von leerstehenden Villen, Grosswohnungen und Geschäftsräumen ein grossangelegter Versuch, das Eigenheim und den Hausgarten zu propagieren, unternommen wird. Aber die Not der Zeit und der rasche Abstieg von wirtschaftlicher Höhe haben eine so grosse Umschichtung der Wohnungsverhältnisse herbeigeführt, dass nur neue Wege in eine bessere Zukunft führen können. Dies möge sich der die Reichshauptstadt besuchende Fremde stets vor Augen halten, wenn er auf dem Weg zur „Sommerschau 1932“ an den verlassenen eleganten Villen mit ihren „Verkaufsplakaten“ und an den zahlreichen Läden, die unter dem Zeichen des „Ausverkaufs wegen Aufgabe des Geschäftes“ stehen, vorbeiwandert. Es stehen in der Tat von den 161.000 Berliner Wohngebäuden mit über 1 1/2 Millionen Wohnungen schätzungsweise 40.000 Wohnungen — hiervon fast 5000 in Neubauten — leer, und seit dem 1. April ist nur noch ein Drittel der insgesamt vorhandenen Geschäftsräume belegt. Von den mannigfaltigen Gründen seien hier nur die wichtigsten aufgeführt: Die katastrophale Lage des Berliner Einzel- und Engroshandels und die Flucht in die Bescheidenheit infolge der starken Senkung des Lebensstandard fast aller Bewohner. Weite Kreise können wegen ständig fortschreitender Verminderung ihres Einkommens die Miete nicht mehr aufbringen, und so gestalteten sich die Tage um den 1. April, dem berühmten Umzugstermin, zu einem Umzugsbetrieb, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Rund 15.000 Mieter tauschten ihre grössere Wohnung gegen eine kleinere, so schwer es ihnen auch gewesen sein mag. In dem westlichen Geschäftszentrum stehen beispielsweise in der bekannten Potsdamerstrasse sämtliche Automobilverkaufsräume leer und in der wichtigsten Strasse des Engroshandels, der ehrwürdigen Ritterstrasse, sind nur noch ein Viertel aller Häuser ohne unvermietete Ausstellungsräume, Läden usw.

In allerletzter Zeit haben sich auch noch die Zusammenschlüsse verschiedener Grossbanken belastend für den Bau- und Wohnungsmarkt ausgewirkt durch die Zusammenlegung zahlreicher Depositenkassen und den Versuch, einen Teil des gewaltigen eigenen Grundbesitzes abzustossen. Auch dieses Problem — Beseitigung der Wohnungsnot auf der einen Seite und Ueberwindung der Wirtschaftsschrumpfung mit seinen Folgen auf dem Bau- und Grundstücksmarkt auf der anderen Seite gehört zu den Wiederaufbauarbeiten, die die Rettung Deutschlands aus schwerster Notzeit zum Ziel haben. Ohne lebensbejahenden Optimismus, wie er aus der bevorstehenden grossen Ausstellung und aus der soeben erfolgten Wiedereröffnung der Börse spricht, kann kein Volk wieder vorwärtsschreiten. Mögen die Premiere in dem Renaissancebau der Burgstrasse am Ufer der Spree und die „Sommerschau“ zu Füssen des stählernen Funkturmriesen die Vorboten einer Wirtschaftswandlung für das so schwer getroffene Deutschland und mit ihm für alle Länder der Erde werden!

# Von deutscher Arbeit. In Sekunden durch Panzerplatten.

Zu den ältesten Werkzeugen im Gebrauch der Menschheit gehört der Bohrer. Bei Waffenfunden aus der Steinzeit schon ist das Vorhandensein sauber gebohrter Löcher (zum Befestigen der Steinäxte etc.) aufgefallen. Sie mit den primitiven Mitteln der damaligen Zeit herzustellen, war eine äusserst zeitraubende Arbeit. Man hat die Bohrarbeiten des Steinzeitmenschen nachgeahmt, unter Anwendung der damals üblichen Bohrmethoden des Vollbohrens und des Hohlbohrens. Das Vollbohren wurde mit einem Holzstab ausgeführt unter Benutzung von Feuersteinpulver. Durch das Drehen des Holzstabes setzte sich das Feuersteinpulver in den Poren des Holzes fest, sodass Steine, die nicht härter waren als Feuerstein, damit bearbeitet werden konnten; beim Hohlbohren verwandte man Knochen und ebenfalls Feuersteinpulver. Bei der Rekonstruktion dieser Bohrarbeiten wurde festgestellt, dass der Steinzeitmensch beispielsweise für das Durchbohren eines Steines von 4 cm Stärke, wie er für solche prähistorischen Werkzeuge verwendet zu werden pflegte, beim Vollbohren 100 Stunden und beim Hohlbohren nur 60 Stunden benötigt. Also schon in der Steinzeit war man bestrebt, durch Verbesserungen der Werkzeuge Mühe und Zeit zu sparen; jedenfalls ist das gegebene Verhältnis von 10 : 6 selbst im Sinne der modernen Rationalisierung ein ganz beachtliches.

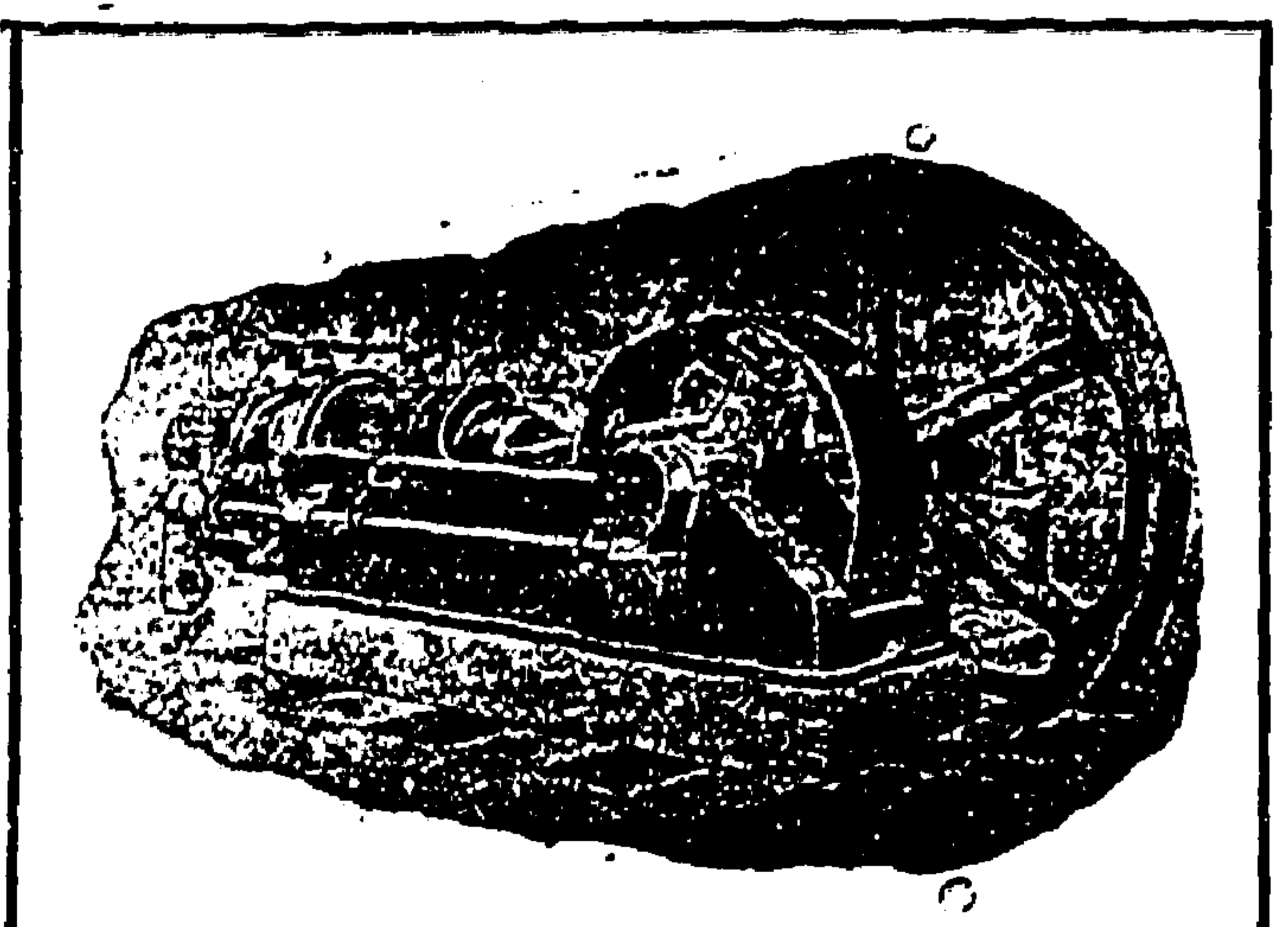
Mit der Entwicklung der Menschheit wurden aus dem Bohrer des Steinzeitmenschen in allmählicher Folge der Spitzbohrer, der Löffelbohrer, der Zentrumsbohrer und schliesslich der erst im vorigen Jahrhundert erfundene Spiralbohrer, an dessen Vervollkommnung mit dem Wachsen der Technik unermüdlich gearbeitet wurde. Kannte man zuerst nur Bohrer aus Eisen und dann aus Werkzeugstahl, so dauerte es nicht lange, und der Schnellstahlbohrer setzte sich durch. Wissenschaftliche Untersuchungen führten die Entwicklung schnell weiter und im Herbst vergangenen Jahres wurde von dem bekannten deutschen Unternehmen Krupp in Essen ein Hartmetall herausgebracht, dessen Eigenschaften als Bohrmaterial alles bisherige weit übertreffen.

In der Versuchsstation einer deutschen Spezial-Werkzeugfabrik, der R. Stock & Co. A.-G., Berlin-Marienfeld, wurden eingehende Versuche mit diesem neuen Material, dem Widia-Hartmetall, gemacht.

Die Ergebnisse solcher grundlegenden Forschungsarbeiten sind in den Stockwerkzeugen verkörpert und neue Werkzeugkonstruktionen zur Bearbeitung sämtlicher Arten von Werkstoffen sind im ständigen Ausbau begriffen, denn im Leistungswettstreit zwischen Werkzeug und Werkzeugmaschine geht von je her der Kampf um die Führung. Das Vorhandensein von Hochleistungswerkzeugen zwang zur Konstruktion von Hochleistungsmaschinen, durch die erst der wirtschaftliche Wert der geschaffenen Hochleistungs-Werkzeuge voll zur Geltung kommen konnte.

Fertigte man früher die Bohrer aus Eisen und Werkzeugstahl, so bearbeitet man bald mit Schnellstahlbohrern andere Stähle, und heute müssen auch die härtesten Stahlsorten sich dem Bohrwerkzeug fügen. Welche Leistungen diese modernen Bohrer zu erzielen vermögen, ergibt sich daraus, dass ein derartiger Hochleistungsbohrer mit Widiaspitze, z.B. Manganhartstahl von 12% Mangan Gehalt mit einer Schnittgeschwindigkeit von 25 m/min. und einem Vorschub 0.05 mm/Umdrehung ohne Kühlung bearbeitet. Die kolossalen Beanspruchungen, denen ein solcher Bohrer gewachsen sein muss, ergeben sich aus der Tatsache, dass infolge der Rotation des Bohrers die untere Seite des Manganstahlblocks bereits eine ganze Zeit vor dem Durchstossen der Bohrspitze rot- bis weissglühend ist und die Späne im glühenden Zustande aus dem Bohrloch traten.

Ein Manganhartstahlblock von 2 cm Stärke wurde mit einem Stockhochleistungsbohrer von 25 mm in 60 — 70 Sekunden durchbohrt. Der Steinmensch benötigte für das Durchbohren eines Steines 100 Stunden — die moderne Technik braucht ebenso viele Sekunden zum Durchbohren hochwertiger Hartstahlblöcke.



## M. I. S. Poniatovsky

### Polish Engineering Mechanical Works, Construction Co.

223 Davenport Road. Tel. No. 31721.

# Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

## Konditorei & Bäckerei

### Deutsche Weinkelterei Peking

empfiehlt

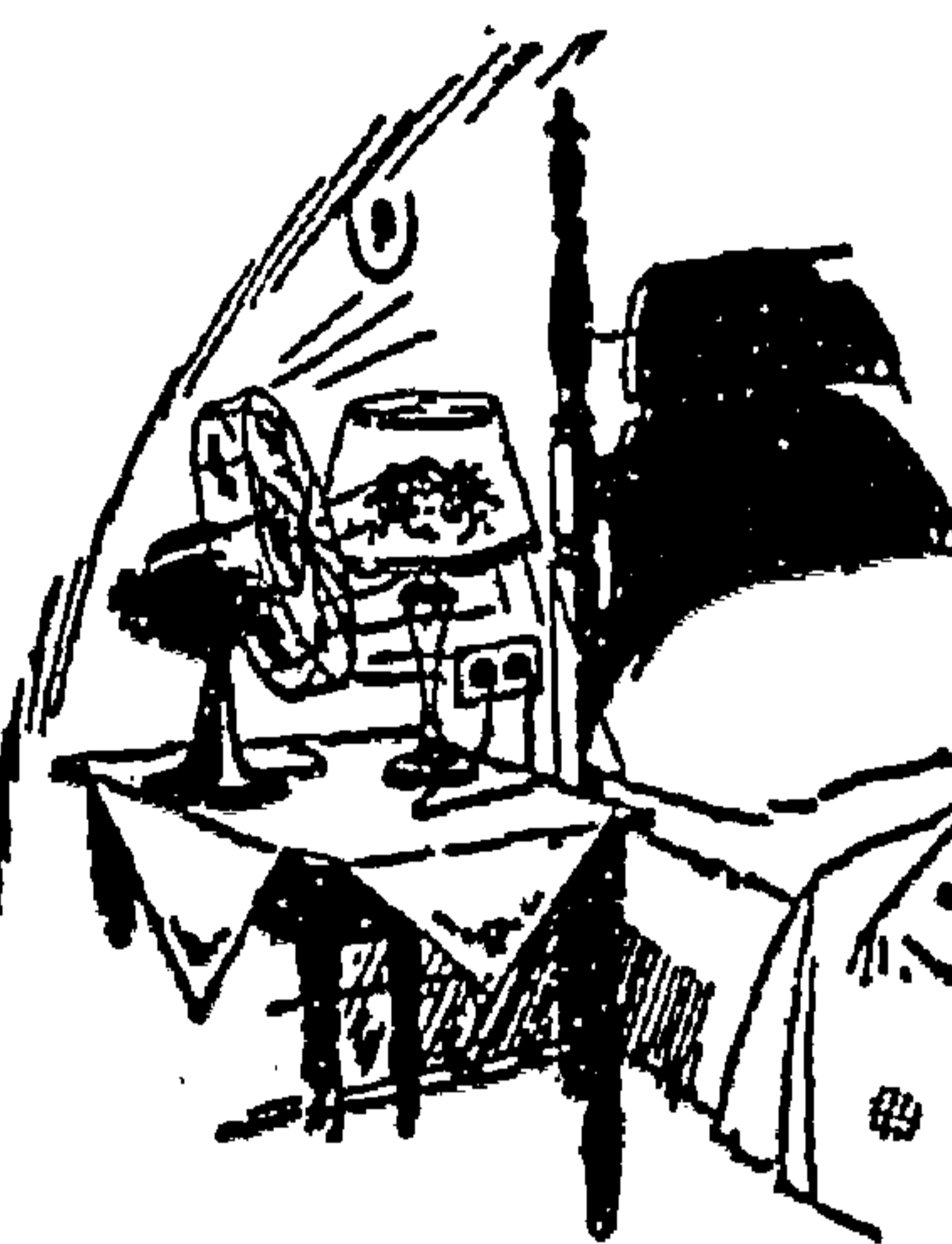
ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen

## 1929er Pfotinger-Freudenberg- Auslese und Landweil

Fachmännisch behandelte, reine Naturweine  
von Qualität — keine Essenzzusätze —  
zu vernünftigen Preisen.

Vertreter: **Adolf Keim**

70 Ermanno Carlotto  
Telephon: 40360.



### Ein kühler Luftzug im heissen Zimmer.

### Elektrische Fächer

Preise

von \$ 40.— an

**B. M. C. Electricity Department**  
Ausstellungsraum: 175 Victoria Road. Tel. 33656.

## The North China Trading Corporation

264 Taku Road, Tel. 30313.

Wir haben auf Lager:

In Poplin Hemden mit 2 Kragen . . . \$ 4.50 — \$ 6.—  
Smoking Hemden, ebenso gut wie importiert \$ 5.— — \$ 6.—  
Alle Arten von Pyjamas, baumwollene und seidene,  
für den Sommer, Bademäntel und Kopfkissenbezüge zu  
niedrigen Preisen.

Soeben eingetroffen:

Tobralco, garantiert lichteicht  
für Sommerkleidung sehr geeignet.

### Herren - Schneiderei

# 25%

## Rabatt

auf

## Damen- Kleiderstoffe



Victoria Road 307.

# Pelikan-Füllfederhalter

Das einzige Geschäft am Platze, wo Sie sämtliche von der Fabrik hergestellten Federstärken bekommen können.

sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig.

# Peiyang Press



## China in der Lehre des Völkerbundes.

London, 21. April (Times). Auf der Jahressitzung des Chinaverbandes, die gestern stattfand, betonte der Vorsitzende, S. F. Meyers, die Notwendigkeit einer engeren Verbindung zwischen China und dem Völkerbund. Bis in allerletzte Zeit, sagte er, hat China eine solche Zusammenarbeit nicht gesucht. Es hat immer nur nach der Hilfe des Völkerbundes verlangt, schliesslich ist aber in letzter Zeit dabei ein Wechsel eingetreten. China hat die Hilfe des Völkerbundes mit Rat gesucht und zwar bei den verschiedenen Problemen der Verwaltung wie Finanzen, Transportwesen, Hygiene, Fabrikgesetzgebung und hauptsächlich bei der Flut- und Hungerhilfe. Schliesslich hat sich unter dem Zwange der Umstände ausserdem der Völkerbund dazu bereitgefunden teilzunehmen an dem Suchen nach einer Lösung des grossen Problems des internationalen Friedens im Fernen Osten. Das war ein Problem, welches ein Jahrzehnt lang die Welt beunruhigte und in den letzten fünf Jahren mehr akut geworden ist.

Wie aber, fragte Herr Meyers, könnte denn der Bund China helfen? Er beantwortete sich selbst und sagte: Mit Männern und Geld. Die Männer werden dort nicht eine ausländische Kontrolle aufzurichten suchen, ihm schwebt mehr eine Lehre des Völkerbundes vor, nicht eine Bevormundung und er denkt daran, dass man China lehrt, sich in den modernen Regierungsfragen zurechtzufinden, ohne aber damit eine Führung zu beanspruchen. Dass der Bund weit entfernt ist davon, allmächtig zu sein, dass er neben Erfolgen auch viele Misserfolge gehabt habe, das weiss jeder und so sei sein Vorschlag nicht als arrogant anzusehen. Er meine indessen, dass China viel Vorteil ziehen könne aus einer sachverständigen Hilfe. Ueber die Vorteile, die der Westen von einer Wiederherstellung Chinas haben werde, können ebenfalls keine Zweifel herrschen. Der Handel könne gefördert werden und in gewissen Richtungen entwickelt werden, trotz der Unordnung in China. Die Zollergebnisse des letzten Jahrzehnts hätten das deutlich gezeigt, aber jedermann wisse, dass Chinas Möglichkeiten im Welthandel noch weit mehr gesteigert werden könnten, und dass, wenn im Inneren Frieden sei, sein Anteil am Welthandel sowohl als Erzeuger, als auch als Verbraucher im grossen Masse gesteigert werden könne.

### Aus Hankau.

Das Gesundheitsamt des Dritten Verwaltungsbezirkes zu Hankau (d. h. ehemalige britische Niederlassung) macht bekannt, dass die bakteriologischen Untersuchungen ergeben haben, dass die z. Z. in Wuchang, Hankau und Hanyang gemeldeten Fälle von akuter Diarrhö in Wirklichkeit echte Cholerafälle seien. Das Auftreten der Cholera in dieser Jahreszeit sei ganz ungewöhnlich und zeige, dass manche Personen „infiziert“ seien („Cholera-Träger“), bei denen selbst die Cholera noch nicht ausgebrochen sei. Da die Zeit der Fliegen noch nicht gekommen sei, müsse man annehmen, dass diese Cholera-Träger und auch Mangel an Vorsicht bei der Zubereitung der Nahrung das frühe Auftreten der Cholera veranlasst habe. Aeusserste Sorgfalt sei jetzt geboten. Obwohl das vom Wasserwerk gelieferte Wasser sich als nicht infiziert erwiesen habe, so solle man sich doch vorsichtshalber hüten, dies Wasser

ungekocht zu geniessen. — Es wird auch auf die Notwendigkeit prophylaktischer Impfung hingewiesen. Am 1. Mai starb auch bereits ein Student der Wu-Han Universität an Cholera, der tags zuvor erkrankt und sofort ins General Church Hospital geschafft worden war. Es heisst, er habe dort im See gebadet. Es ist derselbe See, der gern von Hankauern zum Ziel von Ausflügen gemacht wird. Man erzählt sich, dass der Tod zweier Amerikaner an Cholera im vergangenen Jahr auch auf Baden im Wasser dieses Sees zurückgeführt werde.

### Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler. Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.

Tel. 40117 Tientsin 13/14 Italian Bund.



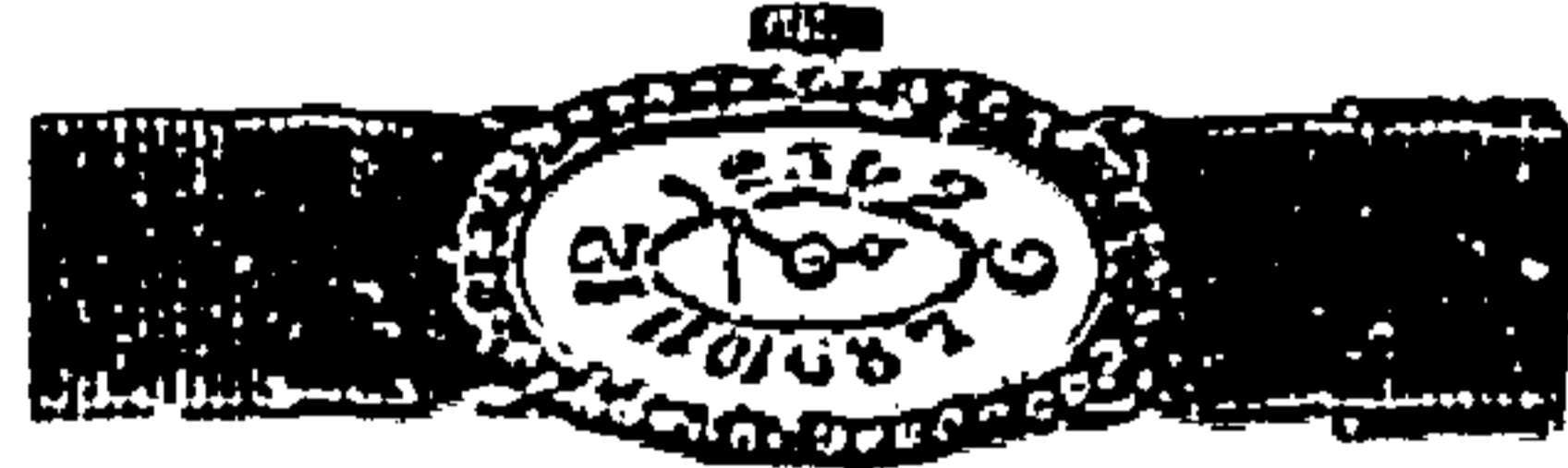
### Das Portrait Ihres Kindes in Ihrem Heim oder Büro.

Er denkt gerade darüber nach, was er tun wird, wenn er erst gross ist. Mit jedem Tag wird er grösser. Aber eine Photographie wächst nicht mit.

Treffen Sie noch heute Ihre Verabredung.

### The Kodak Shop

111, Victoria Road.



### E. A. ARNOLD

FR. EILERS NACHF.

JEWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.

UHREN REPARATUR-WERKSTÄTTE.

TIENTSIN, 295, VICTORIA ROAD.

R. M. A. FLATS.

### Piano-Stimmen u. Reparatur

Piano, Flügel, Harmonium etc.  
Stimmen und Anziehen der Schrauben.  
Auswechseln verschiedener Teile.  
Reparatur und Polieren.

Alle Arbeiten werden von Sachverständigen ausgeführt und von uns garantiert.

272 Davenport Road, im Hinterhaus.  
(gegenüber der russischen Kirche)

Es wird deutsch gesprochen.

### Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse seit 1919

aus dem einschlägigen Gebiete, wie internationale Politik, sowie Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden. Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München.  
Ludwigstr. 17a.

### Verwaltung von Grundstücken und Häusern sowie Einkassierungen von Mieten

Wir sind Spezialisten in allen Arten von Grundstücksgeschäften. Vermietungen und Verkauf sowie Verwaltung.

Kommen Sie zu uns, Sie ersparen sich dadurch viele Unannehmlichkeiten.

### North China Estates

Tel. 30451

177 Victoria Road.

### Nichols

### Extra feine Strick-Garne

garantiert aus reiner Merino-Wolle  
mottensicher gemacht nach dem  
neuesten Verfahren  
ein-, zwei-, drei- und vierfach  
15 Normal Farben—\$5 pro engl. Pf.  
Detail-Verkauf: 104 Taku Road

## Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephon 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

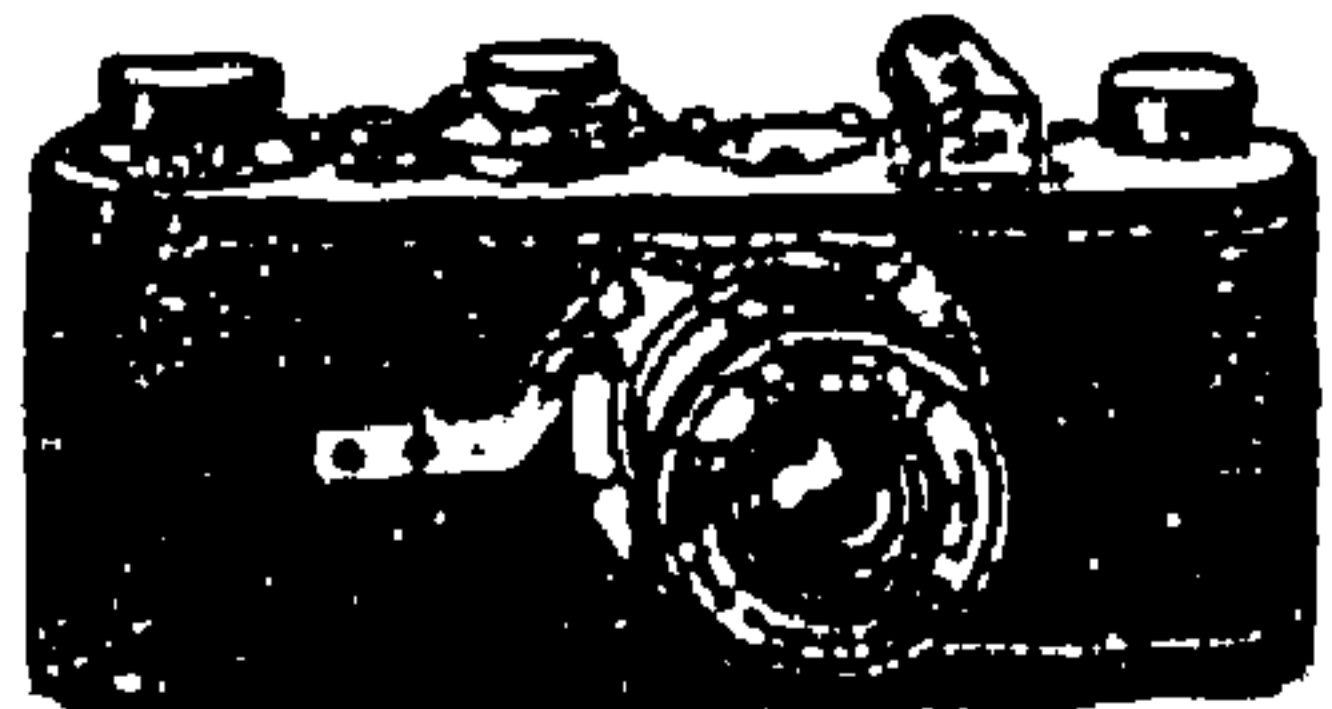
O. Kreier, Inhaber

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels,

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Sie hören und lesen so oft von der **Leica** und möchten gerne Näheres darüber erfahren. Bitte, schreiben Sie uns. Wir werden Ihnen gerne Prospekte und Preisliste zusehen. Je näher man dieses Wunderwerk kennen lernt, desto mehr staunt man.



Alleinvertreter:

### Schmidt & Co.

Peking — 1 Hsi-lang-tze-Hutung

Tientsin — 52 Taku Road.

## Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

**Mai — August reduzierte Sommer Preise**

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Dinners

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.

## IMPERIAL HOTEL, LTD. TIENTSIN.

3 Minuten vom Bahnhof

Gutes Familien Hotel

Sehr günstige Bedingungen für Dauer-Gäste.

Telephon: 30260, 31052  
Tel. Adr.: Hotelimp.

Leitung:  
Fritz W. Schmitz.

# Briefmarken-Albums

Schaubecks, in versch. Grössen, Reservbogen, Kiebefalze, Sammelhefte etc.—  
Besondere Grössen werden auf Bestellung angefertigt.

# Peiyang Press



Vorbereitungen zur Beobachtung der Sonnenfinsternis am 31. August.

London, 17. Mai (Wireless). Die königl. Sternwarte in Greenwich beabsichtigt die Herren Jackson und Davidson zur Beobachtung der Sonnenfinsternis am 31. August nach der Stadt Parent in der Provinz Quebec zu senden, wo die Totalität etwa 100 Sekunden dauern wird.

Besondere Vorbereitungen sind getroffen, um Fernrohraufnahmen der Korona und des Spektrums zu machen; dabei wird die neue Ilford Platte verwandt werden, eine für ultrarotes Licht empfindliche Platte, welche infolge ihrer hohen Lichtempfindlichkeit und Freiheit von jeglichen Trübungen neue Möglichkeiten für fotografische Aufnahmen auf weite Entfernungen eröffnet.

Die Krise in Japan.

Voraussichtlich faschistische Regierung.

Tokio, 17. Mai (Reuter). Eine Massenversammlung von Parlamentsmitgliedern der Seiyunkai wählte heutenachmittag einstimmig Kisaburo Susuki zum Präsidenten als Nachfolger von Inukai. Da jedoch die Armee sich weigert, einen Kriegsminister zu ernennen, der in einem Parteikabinet mitwirken könnte scheint es jetzt nicht wahrscheinlich, dass Susuki zum Ersterminister ernannt werden wird.

Die Forderung der Armee nach einem nationalen Kabinet scheint sehr vernünftig zu sein, da es keinem Zweifel unterliegt, dass kein Parteikabinet über das genügende Ansehen und Vertrauen verfügen würde, um die jetzige nationale Krise zu lösen.

Sollte ein nationales Kabinet gebildet werden, so erwartet man, dass Baron Hiranuma, der Präsident der nationalen Gesellschaft Kokuhonsha zum Ersterminister ernannt werden wird, welche Gesellschaft der Träger der jetzigen „non-violent“ faschistischen Bewegung ist.

Die Seiyunkai zeigt Entgegenkommen.

Tokio, 18. Mai (Rengo). Infolge der unbeugsamen Haltung der Militärs, die sich gegen ein einseitiges Parteikabinet sträuben, wird die Seiyunkai wahrscheinlich dem Militär gegenüber entgegenkommend sein und ihre Haltung ändern. Es besteht jetzt die Möglichkeit, dass ein Koalitionskabinet gebildet wird.

Alles hängt vom alten Genro ab.

Okitsu, 18. Mai (Rengo). Fürst Saionji wird am 19. aus einem Landsitz in Okitsu mit Automobil nach Shizuoka fahren und dort einen Sonderexpress nach Tokio nehmen, um die Frage des Kaisers bezgl. des Nachfolgekabinetts zu beantworten.

Der Kriegsminister wird den Genro nicht belästigen.

Tokio, 17. Mai (Rengo). Bezgl. der Meldung, dass der Kriegsminister den Fürsten Saionji heute oder morgen besuchen werde, um dem Genro den Wunsch des Militärs nach einem Koalitionskabinet auszusprechen, sagt General Araki, dass der Fürst die Ansichten der Militärs sehr wohl kenne und er werde den alten Staatsmann mit seinem Besuche nicht belästigen, da er stark beschäftigt sei.

Chen Chi-tang bekämpft die Flotte. „Banditenbekämpfung“ nach berühmten Mustern.

Peking, 18. Mai (Reuter). Nach Berichten aus Hongkong organisiert Chen Chi-tang einen Straffeldzug gegen den Admiral Chen Tsch (oder Chen Chak) der eine unabhängige Verwaltung auf den Hainan-Inseln errichtet hat.

General Chen Chi-tang hat den General Chen Chang-fu zum Kommandeur der Banditenunterdrückung gemacht und behauptet, dass „Banditen“ sich in Hainan festgesetzt haben. Unter diesem Vorwande schickte er sechs Regimenter und einige Kriegsschiffe der Kantonflotte gegen den Admiral Chen Chak.

Der Letztere, der noch bis vor kurzem Kommandeur der Kantonflotte war, verfügt über verschiedene Kanonenboote, welche mit ihm zusammen Kanton verlassen haben, als er dort hinausgesetzt wurde. So wird es wahrscheinlich zu einem Seegefecht kommen und dann zu Landoperationen auf den Inseln.

Im Südwesten drohen Unruhen.

Peking, den 18. Mai (Kuowen). Nach einem Sonderbericht aus Hongkong an die hiesige „Chen Pao“ hat Admiral Chen Chak ein Rundtelegramm ausgegeben, worin er sagt, dass er auf Befehl der Nationalregierung die Kantonflotte auf den Hainan Inseln ausbilde und eine ungesetzliche Umbildung der Flotte nicht anerkennen könne. Er sagte, dass jeder Versuch, den Frieden und die Ordnung auf den Hainan Inseln zu stören auf entschlossenen Widerstand treffen werde. Diese Aeusserung wird als Kriegserklärung des Admirals Chen an General Chen Chi-tang angesehen, der vor kurzem seinen Namensvetter als Kommandanten der Flotte abgesetzt hatte und seinen eigenen Anhänger zu seinem Nachfolger bestimmt hat.

Die Anhänger des Admirals Chen erlassen eine Erklärung, welche das Vorgehen des Generals Chen Chi-tang bei der Umbildung der Kantonflotte kritisiert. Sie stellen sich auf den Standpunkt, dass die Kantonflotte ein Teil der nationalen chinesischen Flotte ist, und dass nur die Regierung in Nanking befugt ist, sie umzubilden. Ferner sagen sie, dass sie ihren Stab auf den Hainan Inseln errichtet haben und weiter ihre Pflicht tun werden im Kampfe gegen Japan und die Unterdrückung der Banditen.

Miao Huan-chang, ein Abgesandter des Generals Li Tsung-yen, des Kwangsi Führers, traf am 17. Mai mit einem eigenhändigen Briefe Li's an Hsiao Fu-chen in Kanton ein. In diesem Briefe nimmt der General Li Bezug auf die verschiedenen Gerüchte von einer Spaltung zwischen Kwangsi und Kwangtung und sagt, dass sie grundlos seien. Im Weiteren sagt Li, dass er seit 1929 ständig gegen das System einer persönlichen Diktatur gewesen sei, und dass er mit den Kantonführern eins sei, bezgl. der Notwendigkeit, dem japanischen Angriff zu widerstehen und die kommunistischen Banditen zu unterdrücken.

Zum Schluss erklärte er, dass Kwangsi, soweit es die politische Lage angehe, stets dem politischen Rat des Südwestens in Kanton gehorsam sein werde

Marcel Leopold & Co. 司公款放華利 Finanz-Agent Hongkong & Shanghai Bank Gebäude Victoria Road-2. Stock-Tel. 33679-Tientsin Wir kaufen und verkaufen Juwelen. Wir gewähren Vorschüsse auf Schmucksachen.

„White Label“



Agenten: Chrystal Limited Telephone 40249.

Achtung!

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit folgende Artikel bei m/r zu kaufen:

- a la Simon Betten mit Matratzen, 4 1/2 inches \$ 17.-
a la Simon Einzelbetten 3 x 6 Fuss \$ 26.-
a la Simon Einzelbetten 3 1/2 x 6 Fuss \$ 31.-
a la Simon Betten 4 x 6 Fuss \$ 38.-
a la Simon Betten 4 1/2 x 6 Fuss \$ 45.-

Ausserdem haben wir eine grosse Menge anderer Betten in gleicher Grösse auf Lager.

Hygienische Eisschränke, deutsches Fabrikat in allen Grössen von \$ 15.- bis \$ 45; alle Arten von Haus- und Office-Möbeln auf Lager und nach Wunsch.

Auktionen von allen Artikeln und allen Grössen werden schnell und gewissenhaft durchgeführt; ebenfalls auswärtige Aufträge.

Wir kaufen und verkaufen alle Artikel.

Adler, Painter & Co. North China Auction Rooms Ecke Bromley und Taku Road Telephone: 32707.

Grosste Auswahl von Velvets, Crepe de Chine, Georgette in den neuesten Farben u. Dessins.

Neu eingetroffen: hübsch bestickte Shawls

The Indian Silk Trading Co.

(N. Boolchand.) 248 Victoria Road, Tientsin.

Gesundheit und Kraft durch



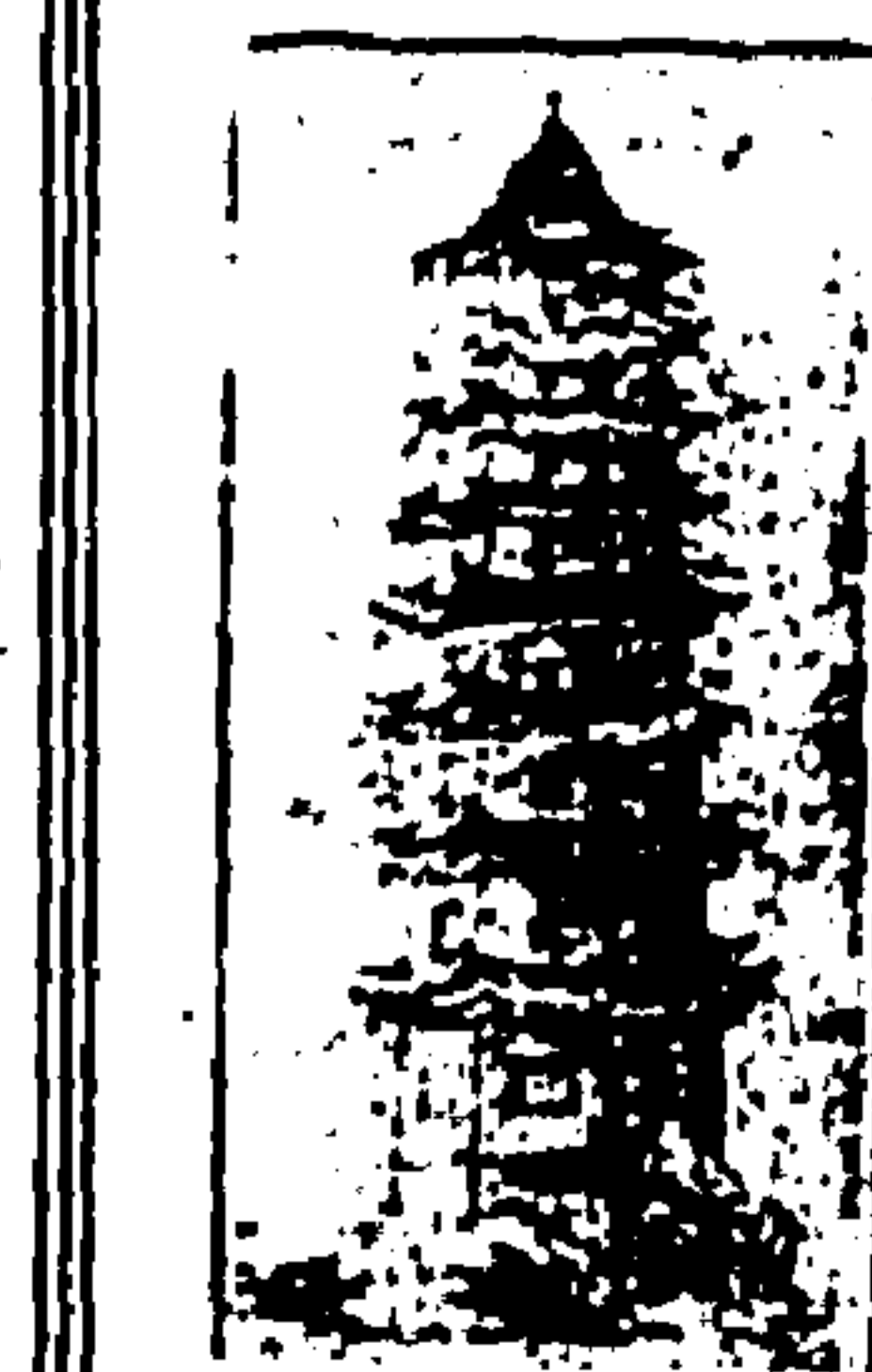
Das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!

Pension Holland

27, Kwangsi Road chem. deutsche Konz. Tel. 32647

Schattiger Garten Gemüthliche Räume in ruhiger Gegend

Mittagstisch nach Ueberkunft. 5058



TEPPICHE und Läufer

Chinesische und orientalische Muster in verschiedenen Qualitäten.

Reinigen und Instandsetzen von Teppichen. Chemisches Waschen mit Seiden-Effekt.

36 Kwangsi Rd. Tsingtao Carpet Factory Tel. Nr. 2565 Tsingtao.

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einziges Tagesblatt deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen.

Übersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.

Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Illustrierte Sonntagsbeilage.

VERTRETUNGEN IN:

- Schanghai - I. Freise, P. O. Box 1013
Peking - Peiyang Press, Legation Street
Mukden - H. Kummutat, p.A. M. Bunsen
Dairen - A. Schröder c/o C. Illies & Co.
Chefoo - Carl Schmitz, P.O. Box 2
Nanking - The Educational Bookstore, Chung San Rd.
Tokio/Yokohama - J. Fischer, Kojimachi-ku, Hirakawacho 5 Chome 18

Kobe/Osaka - Kenji Shirai, 39 Motoyama Mori MIKAGE, Muko-Gun, Hyogo-Ken

Zahlungen koennnen geleistet werden an:

Peiyang Press, Tientsin oben angeführte Vertretungen Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai, Peking, Tsingtao, Tientsin

Hongkong & Shanghai Banking Corp., Harbin Shanghai Commercial & Savings Bank, Nanking Postscheckkonto No. 156868, Berlin.

Von der Geschäftsleitung der Zeitung ausgestellte Quittungen sind nur rechtsgültig, wenn sie von der Peiyang Press gegengezeichnet sind.

Oeffentliche Auktion.

Der Unterzeichnete wird in seinen Verkaufsräumen Ecke der Bromley und Taku Road am Sonnabend, beginnend 2.30 Uhr p.m. meistbietend verkaufen:

Schlafzimmer-, Speisezimmer-, Wohnzimmermöbilitäten, Schreibstische, Bücherschränke, Bürostühle, Karten- und Mahjong Tische, Eisschränke, Kleiderkoffer, Lederkoffer, Victors und Reisevictrolas, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Samovars, Elmschalen, Tisch- und Stehlampen, elektr. Ventilatoren, Perseer und Tientsin Teppiche, Vorhänge, Kissen, Bettwäsche, Stoffe, Schwarzholztische, Glaswaren, Damen- und Kinderschuhe, Einzel-, Doppel- und Kinderbetten, Kinderwagen, Babystühle.

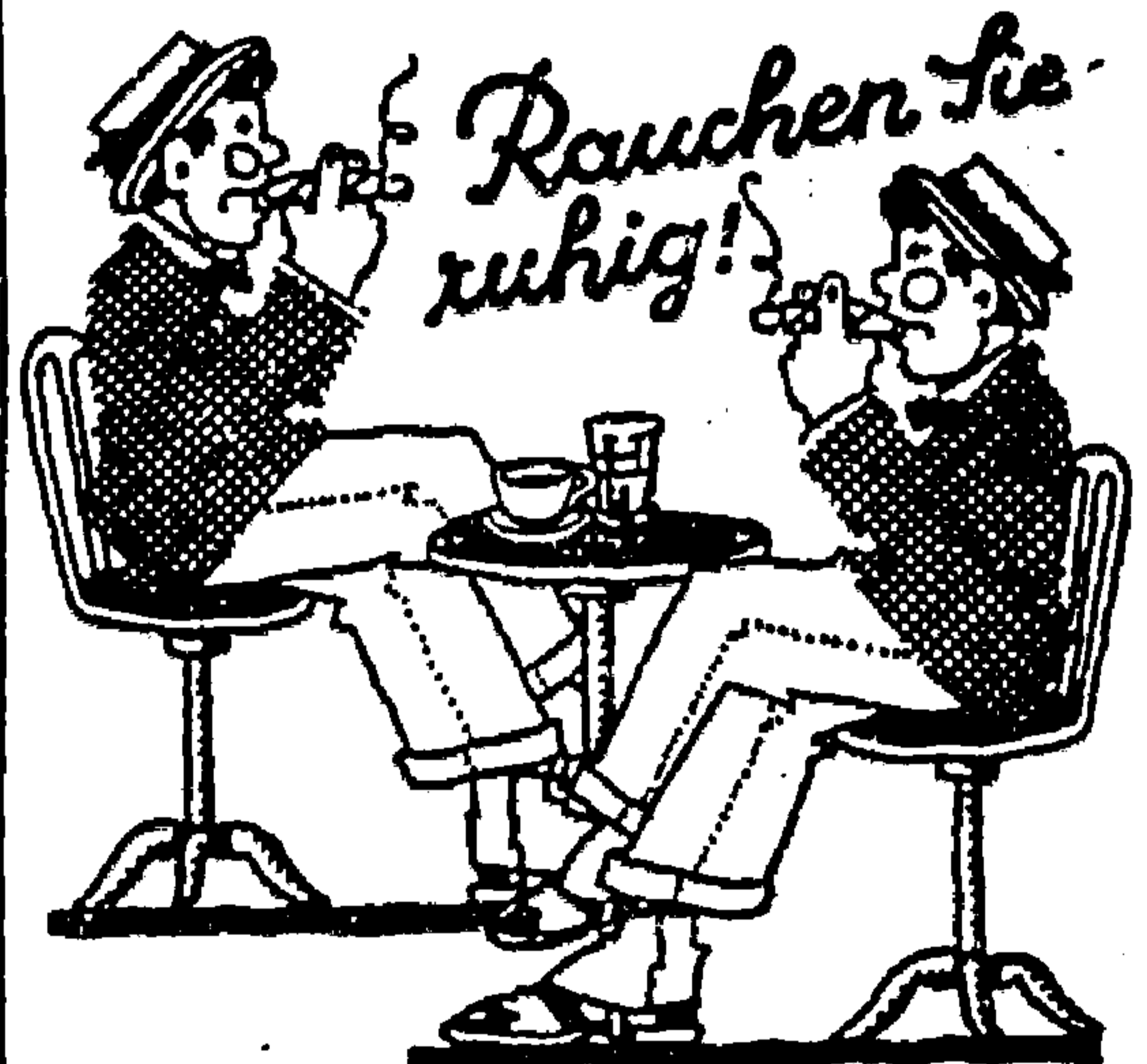
Ausserdem: ein deutscher Kraftwagen, Klaviere, Leder, Motor für Motorboot, Perlmutter eingelegte Schwarzholztische, 200 000 Zigaretten, Speise-, Tee- und Kaffeegeschirre, Bronze-, Messing-, Porzellan, Kloisonne-Kurios, und mehr als 200 andere Artikel.

Frei zur Besichtigung am Morgen des Verkaufs,

Tel. 32707

D. Adler, Painter & Co.

Auktionatoren.



Wenn Sie es nicht lassen können und selbst bei der Beschränkung, die Sie sich auferlegen, Ihre Nerven in Erregung geraten, so

nehmen Sie Bromural-Tabletten!

Sie werden dann Ihre Zigarre oder Zigarette leicht vertragen. Selbst wenn Sie einmal ein besonders starkes Kraut geraucht oder zu später Stunde ungewöhnlich viel gepafft haben, werden Sie doch zur Ruhe kommen und eine gute Nacht haben. Bromural-Tabletten bieten auch der erregenden Wirkung der anderen Genußmittel - Kaffee, Tee - ein starkes Gegengewicht. Das Mittel ist so harmlos, daß selbst Säuglinge, Kranke und Greise es anstandslos vertragen. Noch nach Jahren wirkt es in gleichbleibender Dosis so sicher beruhigend wie am ersten Tag.

Glasröhrchen mit 10 oder 20 Tabletten in allen Apotheken zu haben.

Seit 2 Jahrzehnten Gutzeichen der Herbezeugen Ärzte und stelleria Knoll A.-G., Verbraucher: Harm- Ludwigshafen a. Rh. 108, sicherwirkend. (Deutschland). Versuchen Sie Bromural-Tabletten!

Farbhänder u. Kohlepapier „Alpad“

Eine erste deutsche Qualitätsmarke, welche wir, um den Absatz noch weiter zu vergrössern, zu konkurrenzlos billigen Preisen verkaufen. Stets frisches, bestsortiertes Lager.

Peiyang Press



# Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey  
für den geschäftlichen Teil: W. Bartels.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem China. Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)  
Einzelnnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.  
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Wang Ching - wei's Stunde.

Es gibt Augenblicke im Leben des Menschen, wo er die Möglichkeit hat, durch Handeln die Richtung seines ganzen kommenden Lebens zu bestimmen. Wenn er den Augenblick verstreichen lässt, ohne zu handeln — meistens aus träger Unentschlossenheit verbrämt mit allen möglichen schönen Rücksichten — dann hat er verspielt. Dann soll er aber nachher Gott und die Welt nicht anklagen, wie schlecht es ihm gehe. Er hat sein Schicksal verdient. Im Armenhause kann er vielleicht von Gnaden der öffentlichen Wohltätigkeit sein Leben beschliessen.

Was für den Einzelnen gilt, gilt auch für die Völker. Viele, wenn nicht alle Völker, nähern sich bald oder später einem solchen Augenblicke. Einige stehen schon vor ihm. Die Völker als Ganzes können ja nicht handeln. Ihre Regierungen müssen es für sie tun. Wehe dem Volke, das eine Regierung hat, welche sich nicht allein von dem Wohle des Ganzen leiten lässt.

Das grosse Examen beginnt. Nacheinander werden die Prüflinge vorgerufen und müssen erweisen, was an ihnen ist.

Jetzt sind Japan, Russland und China in der Prüfung. Wir brauchen uns um Japan und Russland nicht zu besorgen. Beide sind Manns genug, ihre Stunde zu erkennen. Sie sind gut gerüstet.

Sorge macht uns China.

Wir haben zwei verschiedene Berichte über die Unterredung Wang Ching-wei's mit dem Botschafter Ariyoshi gehabt, welche einander ganz widersprechen. Nach der japanischen Darstellung hat Wang Ching-wei sich auf das Testament Sun Yat-sen's berufen, welches die asiatische Monroe-Doktrin „Asien den Asiaten“ enthält. Darnach hat er die Torheit des Kampfes zwischen China und Japan anerkannt und hat angedeutet, dass der antijapanische Boykott zur gegebenen, d.h. beliebigen Zeit abgeblasen werden kann. Die Schlussfolgerung der japanischen Agentur, dass die Nationalregierung zugebe, dass sie im Unrecht sei, ist natürlich Unsinn. Sie ist lediglich darauf berechnet, dem breiten japanischen Volke, das ja von der Rechtmässigkeit seines Vorgehens religiös überzeugt ist, die Frontschwankung annehmbar zu machen. Nach der chinesischen Darstellung aber hat Wang Ching-wei jedes Gespräch abgebrochen mit dem Hinweis, dass die Lösung des chinesisch-japanischen Streites völlig in der Hand des Völkerbundes liege.

Wang Ching-wei ist mehr als eine Persönlichkeit, er ist ein chinesisches Programm. Sollte Wang Ching-wei so taub sein gegen das Wehen der Geschichte, dass er diesen Augenblick vorübergehen lässt, ohne chinesisches zu handeln, und sich hinter die Rockschösse dieses Bundes verkriecht, der mit allen seinen Acusserungen — anderes kann er ja nicht tun als Vokabeln reden — China immer weiter in den Dreck hineingeritten hat? Man will es nicht glauben, will über die chinesische Darstellung hinweggehen, da kommt eine andere Meldung vom Tass, dass die Nationalregierung in der Frage der Wiederaufnahme der Beziehungen zu Russland ohne die Genehmigung einer gewissen Grossmacht nicht handeln dürfe.

Was will denn China? Will es vielleicht warten, bis ein neuer allgemeiner Krieg entbrannt, bei dessen versailer Beendigung es hübsch aufgeteilt sein wird in Interessensphären der dann bestehenden principal powers? Glaubt China, dass ihm irgend etwas geschenkt wird?

China und Japan haben gekämpft. In Schanghai hatten sie sich in blutigem Hass vermischt, in der

Mandschurei kämpfen sie noch jetzt nicht minder blutig und ergebnislos. Die Japaner haben in China den würdigen Gegner kennen gelernt, haben gefunden, dass ihr vermuteter Spaziergang nach der Mandschurei schliesslich doch noch zu einem schweren Feldzuge geworden ist, nachdem entschlossene Führer die Leitung des Widerstandes in die Hand genommen haben. Es wird ein erstrebenswertes Ziel für Japan sein, sich mit China über eine Zusammenarbeit in der Mandschurei friedlich auseinandersetzen zu können. In gewissen Beziehungen ist den Japanern trotz der japanischen Propaganda, die so aufdringlich und ungeschickt ist, dass man geneigt ist, ihr jeden Wahrheitsgehalt abzusprechen, die Mandschurei von Nöten. Japan kann es sich aber nicht leisten, seine ganze Kraft wegen der Mandschurei zu binden, seine Hauptkraft muss es nach aussen richten, bereit sein, wenn andere grössere Feinde über es herfallen wollen. Nein, dieser Feind ist nicht die Sowjetunion. Wir werden es aber noch erleben, dass Japan, wenn ihm die friedliche Auseinandersetzung mit China über die Mandschurei nicht gelingt, sich mit Russland darüber einigen wird. Dann ist die Mandschurei sicher für China verloren. Kein Völkerbund und keine gewisse Grossmacht werden China jemals die Mandschurei wiedergeben.

„Asien den Asiaten“. Das ist ein Programm, das gleich annehmbar für China und Japan ist. Es ist ein Verteidigungsbund gegen den Westen, wohlverstanden, was man unter dem „Westen“ versteht, die Hauptmächte, welche durch das Neunmächte-Abkommen sich den Genuss des Fernen Ostens sichern wollten. Unter ihnen wird sich wohl auch die gewisse Grossmacht befinden, welche sich ein Einspruchsrecht gegen die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland vorbehalten hat.

Dass sich Japan gegen das Dazwischentreten einer dritten Seite ständig wehrt, dass es mit China allein sprechen will, das konnte nur vor dem 28. Januar die chinesische Regierung schrecken, als das chinesische Volk den Japanern noch bei Schanghai und in der Mandschurei nicht gezeigt hatte, dass es ein Gegner ist. Japan kann garnicht darauf rechnen, im traulichen Gespräche zu zweit China das Fell über die Ohren zu ziehen. Japan will etwas ganz anderes, dasselbe, was Dr. Sun Yat-sen wollte: Asien den Asiaten!

Es wäre auch seltsam, wenn dieses japanische Volk noch nicht aus seiner „West“-Hypnose erwacht wäre. Die Verhandlungen in Washington, das Flottenabkommen in London, die Stellungnahme der Hauptmächte jetzt, alles geschah, um Japan langsam und freundlich abzugurgeln, wie auch uns der Westen abgurgelt hat.

Noch wagt der Völkerbund nicht Japans korrekt höfliche Haltung als eine Verhöhnung zu bezeichnen, noch wagt es Japan nicht, dem Völkerbunde den Stuhl vor die Türe zu setzen, noch lässt es der Mandschurei-Kommission durch den Mandschu-Staat die Türe weisen. Aber es ist unverkennbar, dass Japan glaubt an die Grenze des Erträglichen gekommen zu sein. Wenn man aufmerksam die Telegramme von der „Revolution“ in Japan am vergangenen Sonntage las, so konnte man spüren, dass ein schrofferer Geist in Japan nach Gestalt ringt. Aber er richtet sich nicht gegen China, nicht gegen Russland, so gern die französische Presse ihn auch auf das letztere abdrehen möchte.

Heute haben wir den Tag, an dem vor 50 Jahren der Dreibund geschlossen wurde. Vielleicht kommt es bald hier zu einem neuen Dreibunde, der die Interessen der drei in der Mandschurei abgrenzt und in einander verflücht.

Die „Times“ schrieb, wie wir heute berichten, von dem Vortrage von Herrn Mayers, der die Lehre des Völkerbundes für China empfiehlt. Wenn China bei Japan in die Lehre gehen würde, würde es ihm bedeutend zuträglicher sein. Da kann es etwas lernen, was ihm dienlich ist. Da kommt es auch wieder auf sich selbst zurück und befreit sich von den Gespinnten, welche Interessen anderer ihm über das Gehirn gelegt haben.

Es geht nicht anders, China muss sich auf sich selbst stellen, seine Regierung muss mit Japan die Verhandlungen aufnehmen. Das erfordert die Zukunft des Volkes, Wang Ching-wei scheint der Mann zu sein, der eine weitschauende Politik auch gegen den anfänglichen Widerspruch der Nur-Nationalisten wagen kann. W. K.

## L. Eder, Dentist

Telephon Nr. 33825

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 10-12/1; 3-5/1

Tientsin Dental X-ray Office

Abl. für Zahn- und Mundprophylaxis

## GOLDAU HOTEL

Telephon 31091

61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegramm-Adresse:

Goldau, Tientsin.

## Deutschen Unterricht

für Ausländer erteilt deutsche Dame. Anfragen unter No. 10600 an die Expedition der Zeitung.

## Rudolf Mosse Codes—

in deutsch, englisch, französisch.

Rudolf Mosse Code Supplement

Rudolf Mosse Code Taschenausgabe, stets auf Lager.

Peiyang Press, Abteilung Buchhandlung.

## Peter Abalmasoff

(früher in Marcel Leopold & Co.)

Käufer von Diamanten und Händler in allen Arten von Schmucksachen, Edelsteinen, etc.

Bis zur Eröffnung eines Büros werde die Geschäfte in meiner Privatwohnung machen.

8 Tyne Road, Brit. Konzession, Tel. 30896.

Monats- und Jahresabschlüsse, Einrichtung und Führung von Büchern nach modernen Buchhaltungsprinzipien, sowie sämtliche Organisations- und Revisionsarbeiten übernimmt **stunden- und tageweise** deutscher Bilanzbuchhalter mit la Referenzen. Gefl. Angebote unter No. 10598.

Fritz Secker, **Schen**, Studien aus einer chines. Weltstadt, mit zahlreichen Wiedergaben zeitgenössischer Photographien. Preis \$ 5.—

Peiyang Press, Abteilung Buchhandlung.

## Soeben erschienen:

ein kultur- und sittegeschichtlicher Querschnitt durch das chinesische Shanghai vor zwanzig Jahren.



Schen

Studien aus einer chinesischen Weltstadt von

Fritz Secker

Zweites und drittes Tausend

130 Seiten Text mit neun Wiedergaben zeitgenössischer Photographien. Gebunden in Indanthren-Lernen.

Preis: Mex. \$ 5.00.

Verlag: Max Nöcker & Co., G. m. b. H., Shanghai, 331 Klänge Road/P.O. Box 771

Erhältlich in der Peiyang Press, Tientsin und Peking.

## „Castell“ Bleistifte

der beste und daher billigste Bleistift

in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

## Kiessling & Bader's

„Dachgarten“

— Neu eingerichtet —

Jetzt Nachmittags Geöffnet!

34, W. Wilson Street

Tel. 31356

## A. W. Faberbleistifte

Sortiert bis zu 17 verschiedenen Härtegraden — billige, mittlere und beste Qualitäten, Preise konkurrenzlos billig.

## Peiyang Press



# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten: Nach Shanghai:

S.S. „Tungchow“ (Capt. Christiansen) wird am 22. Mai nach Shanghai, über Cheloo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

S.S. „Shengking“ (Capt. Leitch) wird am 26. Mai nach Shanghai, über Cheloo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 27. Mai nach Shanghai, via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Cheongshing“ (Capt. Pethick) wird am 29. Mai nach Shanghai, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Fisher) wird am 29. Mai nach Shanghai über Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Sandviken“ (Capt. Norvall) wird am 31. Mai nach Shanghai, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

## Nach Hongkong und Canton:

„Hopsang“ (Capt. Cuming) wird am 24. Mai abfahren, via Cheloo. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294 31296 32848 u. 32918.

S.S. „Hulchow“ (Capt. Gelle) wird am 27. Mai nach Hongkong und Canton, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Kueichow“ (Capt. Histed) wird am 5. Juni nach Hongkong und Canton, über Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

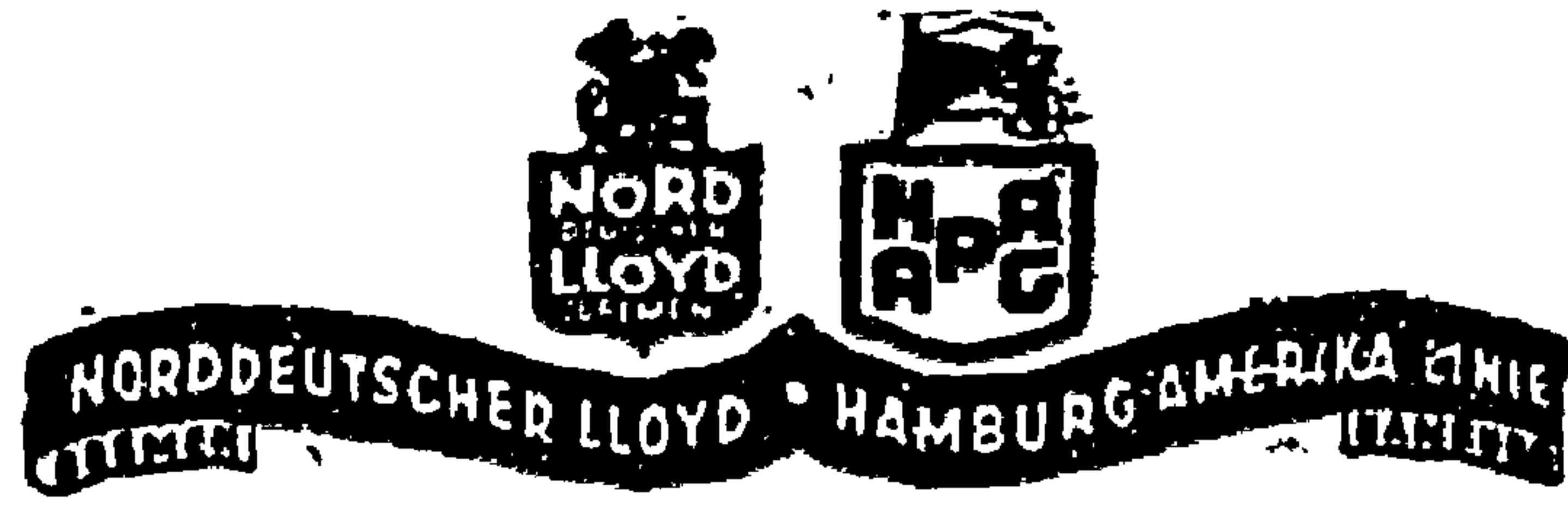
## Abfahrten nach Europa:

D. „Coblenz“ wird am 21. Mai von Taku-Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd, Bremen, Agenten Melchers & Co. Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

„Diomed“ wird am 3. Juni von Taku Barre nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

D. „Saale“ wird am 8. Juni von Taku Barre nach Marseilles, Casablanca, London, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Nur Fracht: Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd, Bremen, Agenten Melchers & Co. Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

M.S. „Havelland“ wird am 10. Juni 1932 von Taku Barre nach Genua, Bilbao, Dänkirchen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.



## „Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“

### Abfahrten nach Europa:

(N.D.L.) D. „COBLENZ“ Genua, Barcelona, R'dam, Hamburg, Bremen . . . . . Mai 21

(N.D.L.) M.S. „SAALE“ Mars., Casablanca, London, Rotterd., Hamburg, Bremen . . . Juni 8

(H.A.L.) M.S. „HAVELLAND“ Genua, Bilbao, Dänkirchen, Rotterdam, Hamburg. . . Juni 10

(H.A.L.) M.S. „KULMERLAND“ Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg . . . . . Juni 15

(N.D.L.) M.S. „FULDA“ Genua, Barcelona, Rotterd., Hamburg, Bremen. . . . . Juni 20

(H.A.L.) D. „PREUSSEN“ Genua, Mars., Dänkirchen, Rotterdam, Hamburg. . . . . Juli 3

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen  
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd  
Melchers & Co., Agenten.  
Petrograd Road  
Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.

Hamburg-Amerika Linie  
Carlowitz & Co., Agenten.  
No. 144, Taku Road  
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



## Holland-Oost Azie Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Antahäfen:  
Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

Taku Barre C.W.T.  
S/S „Zuiderkerk“ . . . . . 2. Juni 1. Juni  
S/S Gaasterkerk

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

## Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

## Peking — Paris in 12 Tagen über Sibirien

Direkte Fahrkarten und reservierte Schlafplätze nach allen wichtigen Punkten Europas. Alle notwendigen Durchfahrts-Visas können Sie durch unser Büro erhalten

Belegen der Plätze für auswärtige Besteller wird durch die Post erledigt.

Unsere Agenten werden Sie in Dalren, Changchun und Harbin empfangen und Sie bis Mandschuria begleiten.

Unser Peking Vertreter:  
Messrs. H. St. Clair Smallwood & Co.,  
5 Rue Marco Polo

### Versand-Abteilung.

Durch Frachtbriefe nach allen Teilen der Welt. Darlehen, Versicherung, Lagern, Zoll-Klarierung.

Schreiben, telefonieren oder kommen Sie persönlich ohne Aufschub

## Chinese Eastern Railway

Handels-Vertretung  
74 Rue de France, Teleph. 31888.



### Abfahrt von Taku-Barre

„Diomed“ 3. Juni nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg.

### Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth

„Nektus“ 16. Juni nach Genua, Havre und Liverpool.

### Passagierdienst von Shanghai

„Hector“ 5. Juni nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles, und London.

**Einfuhr-Gut:** „Diomed“ und „Hector“ Ladung ist eingetroffen.

Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:  
**Peking Agenten für Passage:** Thos. Cook & Son, Ltd., American Express Co.

**Tientsin Agenten:** Butterfield und Swire, Abt. Uebereinstimmung Dienst Tel.: 31245

## The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab gilt als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne.

Von diesem Tage wiegt eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm oder 1.6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Kailang	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
Hauskohle	\$ 10.95	\$ 11.40	\$ 11.60	\$ 11.70
No. 1 Schlacke	\$ 9.55	\$ 10.00	\$ 10.20	\$ 10.30
No. 2 Schlacke	\$ 8.75	\$ 9.20	\$ 9.40	\$ 9.50

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weltze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weltze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

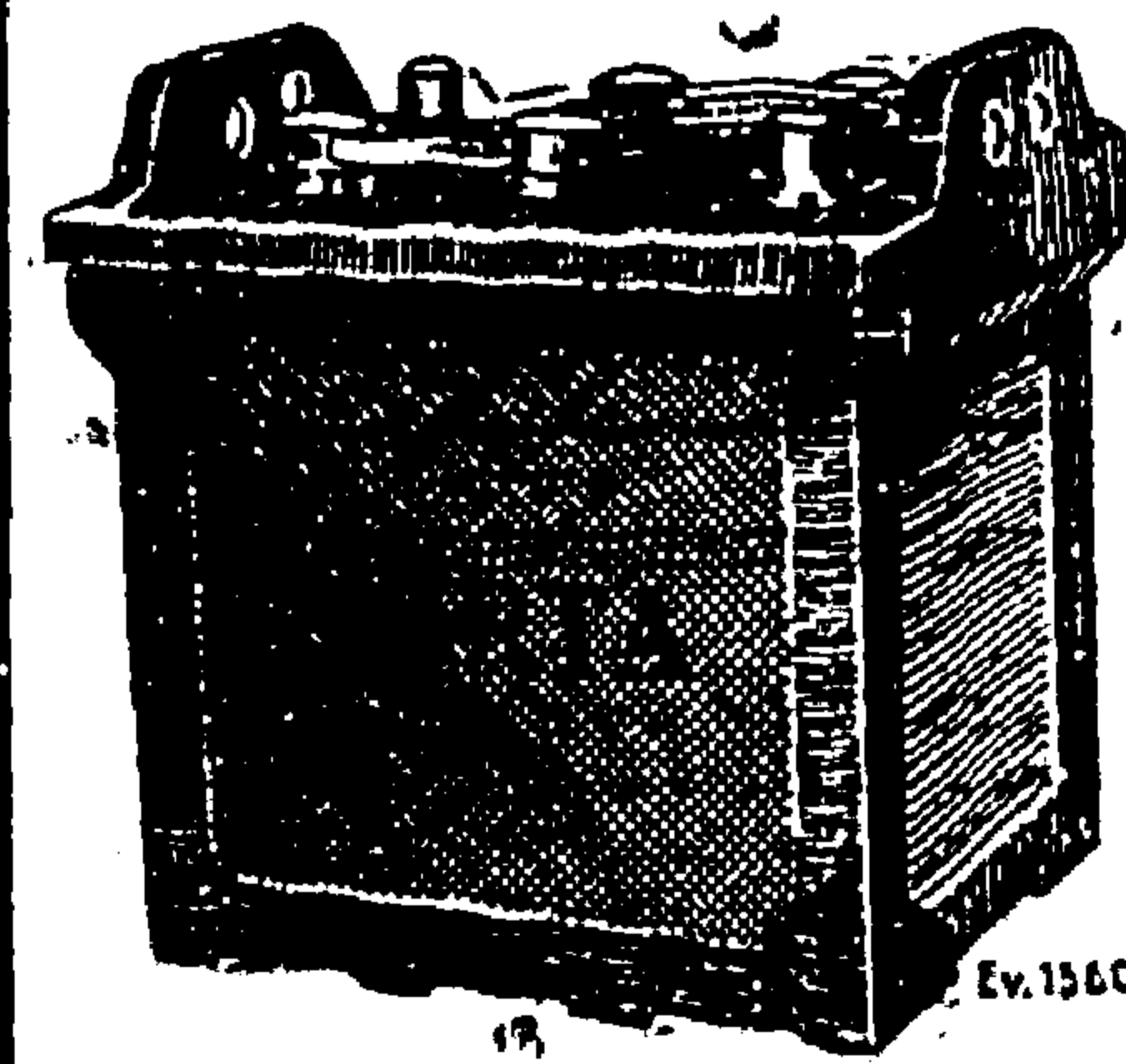
Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

## The Kailan Mining Administration. Northern Sales' Agency.

## Varta-Akkumulator

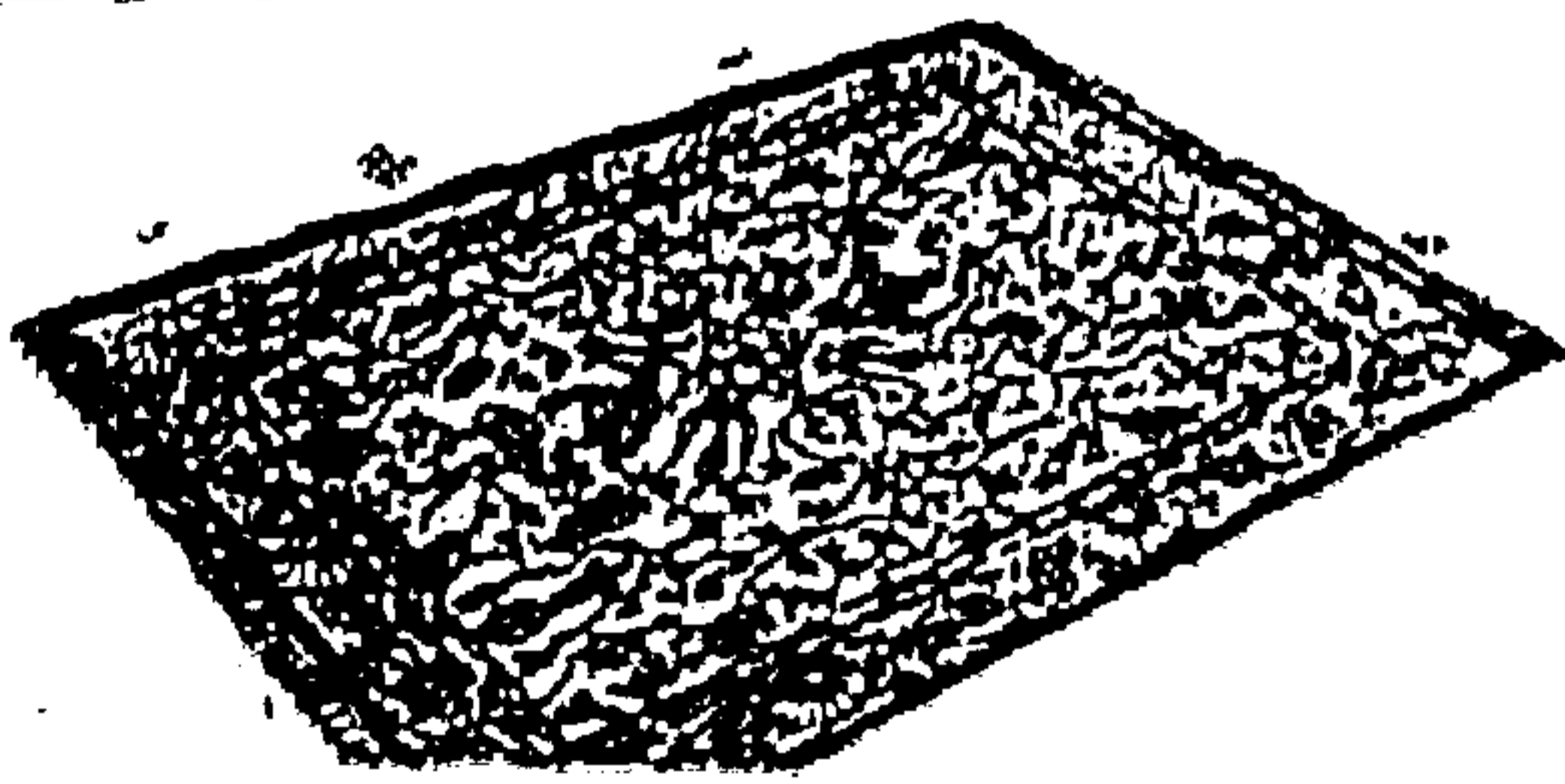


Jetzt ist es Zeit,  
Ihren Akkumulator zu erneuern

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin  
Tel. 33064 — 22, Rue du 15 Juillet.

## Ken Isawa & Co. 140 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, inbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

## TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS

G.A. LISSKE.  
Tientsin, Chichang Road, 23,  
frühere Deutsche Niederl.  
Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.  
Jede Arbeit wird garantiert.

## Schreibunterlagen

aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkantor oder Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger als Lösschblattunterlagen.

## Peiyang Press

te  
sc  
zu:  
La  
Bü  
Jai  
Bu  
ge  
wo  
sin  
Qu  
der  
sich  
das  
gen  
ver  
wer  
Abt  
Ver  
Lo  
dor  
halt  
japa  
auf  
doc  
Fric  
noch  
weit  
wür  
Japa  
es li  
fried  
Mon  
und  
men  
dann  
Regi  
begit  
Rege  
und  
letz  
sagte  
Zeit  
Bezie  
aber  
word  
Leuti  
die d  
aufat  
China  
lich  
Tätig  
Beziel  
dass  
Bezie  
ob  
keine  
wirts  
Russl  
Leich  
Beziel  
N  
die c  
gegen  
rückk  
Russk  
G  
C  
Ni  
lige ja  
hier ei  
Präsid  
eine z  
In  
Nanki  
Regier  
Konfer  
schen  
gesagt  
Anreg  
japani  
bunds  
A.  
Vor se  
Ariyos  
Brasilii  
N.  
der 19.  
Verteid  
dringlit  
Die B  
Empfar  
Sci  
wird av  
genen,  
und ja  
die Chi



Die Opposition rüstet zum Schlage.

Schanghai, 17. Mai (Kuowen). Eine Vertreterkonferenz des Bundes der verschiedenen Gesellschaften zur Rettung des Landes trat heute morgen zusammen. Sie beschloss ein Zirkulartelegramm an das Land zu senden, womit sie die Militärführer vor neuen Bürgerkriegen warnt und fordert, sie sollen einig gegen Japan stehen.

Die Konferenz behandelte auch die Frage, ob der Bund seine Vertreter zur Verhandlung des Prozesses gegen die Angreifer von Quo Tai-chi senden solle, wobei verschiedene Mitglieder des Bundes verwickelt sind. Einstimmig war man der Meinung, dass, wenn Quo persönlich zur Verhandlung erscheinen solle, auch der Bund seine Vertreter senden müsse, sonst werde er sich nur durch einen Rechtsanwalt vertreten lassen.

Die Konferenz stellte sich auf den Standpunkt, dass die Nationalregierung gesetzlich verantwortlich gemacht werden solle für den Abschluss des Friedensvertrages in Schanghai, und dass ein Ausschuss ernannt werden solle, der die verschiedenen Einzelheiten des Abkommens zu prüfen habe zu dem Zwecke, ein Verfahren gegen die Regierung einzuleiten.

Lo Wen-kan über kommende Verhandlungen mit Japan und Russland.

Nanking, 17. Mai (Kuowen). Dr. Lo Wen-kan, der Aussenminister sagte heute in einer Presseunterhaltung, dass es tief bedauerlich sein würde, wenn die japanische Heeresleitung einen Druck ausüben wollte auf die chinesische Garnison in Shanhaikuan, wo doch die Tinte, mit der das japanisch-chinesische Friedensabkommen in Schanghai geschrieben ist, noch nicht recht trocken sei. Er hoffte, dass sich weiter keine unliebsamen Zwischenfälle ergeben würden, welche nur die Lage zwischen China und Japan erschweren könnten.

Bezgl. der mandschurischen Lage sagte Dr. Lo, es läge im Interesse von China und Japan, über eine friedliche Regelung zu verhandeln. Anfang nächsten Monats werden alle japanischen Truppen in Schanghai und Wuosung ihren Rückzug in die durch das Abkommen bestimmten Gebiete vollendet haben und wenn dann die Umstände günstig sind, wird die chinesische Regierung mit den Verhandlungen über die Mandschurei beginnen und zwar auf der Grundlage, dass irgendeine Regelung, die erreicht werde, die territoriale und administrative Integrität von China nicht verletzen dürfe. Bezgl. der chinesisch-russischen Lage sagte Dr. Lo, dass die Regierung schon seit einiger Zeit die Frage der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Russland in Erwägung gezogen habe, aber ein endgültiger Entschluss sei noch nicht gefasst worden. Persönlich versteht Dr. Lo den Standpunkt der Leute nicht, die der Meinung sind, dass China, wenn es die diplomatischen Beziehungen mit Russland wieder aufnehmen sollte, die Tätigkeit der Kommunisten in China dulden müsse. Gegen diese Ansicht ist es nur möglich hinzuweisen auf die Länder, wo kommunistische Tätigkeiten verboten sind, obwohl sie in diplomatischen Beziehungen mit Russland stehen. Ferner sagt Dr. Lo, dass vor der Entscheidung über die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland, die Frage zu klären sei, ob die Moskauer Regierung sich verpflichten wolle, keinerlei Tätigkeit zum Schaden der sozialen und wirtschaftlichen Ordnung Chinas zuzulassen. Wenn Russland auf diese Bedingung eingeht, ist es ein Leichtes für China, sich zur Wiederaufnahme der Beziehungen zu entschließen.

Mo Teh-hui, der chinesische Hauptabgeordnete für die chinesisch-russische Konferenz in Moskau weilt gegenwärtig in Paris, wird aber nach Moskau zurückkehren, sobald die Regierung sich über ihre Politik gegenüber Russland schlüssig geworden ist.

Chinesische Darstellung des Gespräches Wang Ching-wei's mit Botschafter Ariyoshi.

China verlässt sich immer noch auf den Völkerbund.

Nanking, 17. Mai (Kuowen). Ariyoshi, der ehemalige japanische Botschafter, der gestern von Schanghai hier eintraf, besuchte heute morgen Wang Ching-wei, den Präsidenten des Reichsamts der Exekutive und hatte eine zweiwöchige Aussprache mit ihm.

Inoffiziell heisst es, dass der Botschafter nach Nanking gekommen sei, um bei der chinesischen Regierung bezgl. der Einberufung einer Round Table Konferenz in Schanghai zur Besprechung aller politischen Fragen nachzufühlen. Wang soll dem Japaner gesagt haben, dass die chinesische Regierung auf diese Anregung nicht eingehen könne, da sie die chinesisch-japanische Frage völlig in den Händen des Völkerbunds lasse.

Ariyoshi fuhr heute abend nach Schanghai zurück. Vor seiner Abreise noch, besuchte er Dr. Lo Wen-kan. Ariyoshi war früher japanischer Botschafter in Brasilien.

Die 61. Division mit grossem Jubel in Nanking begrüsst.

Nanking, den 17. Mai (Kuowen). Die 61. Division der 19. Armee, die kürzlich teilgenommen hatte an der Verteidigung Schanghais gegen die japanischen Eindringlinge, kehrte heute morgen nach Nanking zurück. Die Bevölkerung bereitete ihr einen begeistertsten Empfang, als die durch die Strassen marschierte.

Uebernahme von Kiangwan.

Schanghai, den 18. Mai (Kuowen). Morgenfrüh wird auf dem Nordbahnhof ein Austausch der Gefangenen, die bei den letzten Kämpfen zwischen China und Japan gemacht waren, erfolgen. Mittags werden die Chinesen Kiangwan von den Japanern übernehmen.

Man befürchtet eine neue Ueberschwemmung im Yangtzetal.

Schanghai, 18. Mai (Kuowen). Heutemorgen brach über Schanghai ein Platzregen und Gewittersturm herein, der den Höhepunkt der drei letzten Regentage bildete. Man befürchtet, dass im Yangtzetal in diesem Sommer eine neue Ueberschwemmung kommen wird.

Der Streit mit Shantung beigelegt.

Tsinan, 17. Mai (Asiatic). General Han Fu-chue gab heute morgen dem Finanzkommissar von Shantung den Befehl, die Kontrolle über die nationalen Steuerämter in der Provinz an die Beauftragten der Nankingregierung sofort zurückzugeben und seine eigenen Leute aus den Ämtern zurückzuziehen. Was die Besoldung der Shantungtruppen angeht, hat sich die Zentralregierung einverstanden erklärt, in Zukunft regelmässig Ueberweisungen zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Dieses Vorgehen des Generals Han zeigt, dass Shantung wieder in den Schoss der Nationalregierung zurückgekehrt ist, und dass das Verweilen Feng Yu-hsiangs auf dem heiligen Berg Taichang keine politische Bedeutung hat.

Dr. Lo Wen-kan über den Mord an Inukai.

Er zieht die Lehre daraus.

Nanking, 17. Mai (Asiatic). Bezgl. der Ermordung des Erstministers Inukai durch junge Heissporne der japanischen Flotte und des Heeres, sagte Dr. Lo Wen-kan, der Aussenminister, heute einer Gruppe von Zeitungsmännern im Auswärtigen Amte, dass das Auswärtige Amt sobald es die Nachrichten davon von Chang Tso-pin, dem chinesischen Geschäftsträger in Tokio erhalten habe, sofort der japanischen Regierung das Beileid ausgesprochen habe.

Die Ermordung des alten Erstministers ist unzweifelhaft ein unglückliches Ereignis, das zu politischen Schwierigkeiten in unserem Nachbarlande führen kann. Aber alle ihr Vaterland liebenden Chinesen müssen sich dessen bewusst sein, dass es die traditionelle Politik der japanischen Militaristen gewesen ist, China mit Waffengewalt zu Japans Nutzen im Fernen Osten auszunutzen. Wenn China sein Haus nicht in Ordnung bringen kann, wird sich der Aufstand der Militaristen in Japan als verhängnisvoll für die Zukunft Chinas erweisen.

Französische Flieger überfliegen deutsche Westgrenze.

Berlin, den 15. Mai (Angasta) Die Presse hier verzeichnet verschiedene Fälle, dass in den letzten Tagen französische Militärflugzeuge die deutsche Westgrenze überflogen haben. Besonders geschah es im Tale der oberen Mosel. Ein französisches Flugzeug musste eine Notlandung machen. Der Flieger wurde vorläufig festgenommen.

Oberster Gerichtshof der Mandschuguo ins Leben gerufen.

Dairen, den 16. Mai (Angasta) Die Zeremonie der Eröffnung des Mandschuguo-Senates fand in Changchun statt. Dieses neue Amt hat die Befugnisse eines obersten Gerichtshofes für die Mandschurei, welche Rolle früher der Gerichtshof in Nanking hatte. Unter den zahlreichen Fällen, welche der Entscheidung durch den Senat in Changchun harren, ist die Millionen Forderung des Ingenieurs Gibello-Socco an die Chinesische Ost-Bahn, welche 6 Jahre lang durch alle juristischen Instanzen durchgequält wurde.

Von 20. Mai an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurse umgerechnet: Yuan \$ 4.65 zu U.S. \$ 1.00.

Amerikanisches General-Konsulat.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. str. 178/4 U.S. \$32 || 4 Mon. Kred str. 179/10 U.S. \$33/4

Barrensilber 17 1/2 für sofortige Lieferung.

17 1/4 später

Zwischenraten 368 7/8 New York 93.25 Paris 15.42 Berlin

Tientsin Dollars 673625 Shanghai Tis. 10395

19/4 '32 Donnell & Bleifeld.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Taels 4.600.000.—

Filialen in

Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4—Hamburg I, Lombardsbrüchel.

Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumenten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsennotizen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ■ S. Bleichroeder, Berlin ■ Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin ■ Dresdner Bank, Berlin ■ Mendelssohn & Co., Berlin ■ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ■ Sal. Oppenheim Jr. & Cie. in Köln ■ Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Kurszettel.

Table with columns for 'Einbezahl', 'Käufer', 'Verkäufer', 'bes.'. Lists various stocks like Astor House Hotel, Bank of China, etc.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 18.5. 1932. 18.5.32 17.5.32. 18.5.32 17.5.32.

Table with columns for company names and prices. Includes Allied Chemical & Dye Corp., Amer. Tob., etc.

Shanghai Drahtmeldung am 19.5.32, 1.05 p.m. 19.5.32.

Table with columns for company names and prices. Includes Anglo-French Land, Asia Realty, etc.

Market — steady; Ewos — firm. R. S. Davis, Börsenmakler, 17, Victoria Terrace

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes T. \$ 100.—, T. Tis. 67.35, etc.

Wechselraten des Chinesischen Postamts

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes £ 17.250, 1 Rupie \$ 1.275, etc.

BANK OF CHINA

gegr. 1912—reorganisiert 26. Okt. 1928. Als Internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert. Eingezeichnetes Kapital \$ 24,710,200.— Reserve Fonds \$ 1,026,817.02



# PEIPING

## Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,  
3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:  
J. ROUSTAN.

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Teigr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

## PEKING-PAVILION

Jetzt

Mary Pickford

in

„Riki“

mit

Reginald Denny.

Prima

Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

## CAPITOL THEATRE-PEKING

Heute um

3.00, 5.30 u. 9.15 p.m.

Zwei der beliebtesten Stars in einem ergreifenden Film!

Gary

Cooper

Claudette

Colbert

in

„His Woman“

Ein Paramount Film.



## Mandschuguo gegen die Mandschurkommission.

Harbin, den 17. Mai (Reuter). Nach Pressenachrichten scheint es wieder zu Reibungen gekommen zu sein zwischen den Mandschuguo Behörden und der Lytton Kommission. Die Letztere wünscht mit General Ma Chan-shan zu sprechen. Die Mandschuguo Regierung ist dagegen.

Ferner soll die Mandschuguo-Regierung gedroht haben, Dr. Wellington Koo festzunehmen, wenn der Letztere seine angebliche politischen Tätigkeiten fortsetze.

Hsinching (Changchun), den 17. Mai (Rengo). Die Mandschurkommission scheint sich entschlossen zu haben, Harbin nicht zu verlassen, bevor der Generalsekretär Haas mit General Ma Chan-shan zusammengetroffen ist. Die Mandschuguo-Regierung ist ihrerseits aber ebenso fest entschlossen, diese Besprechung nicht zuzulassen.

(Später.) Die Regierung des Mandschustaaes hat eine Erklärung veröffentlicht, in der sie sich weigert, dem Ansuchen der Mandschurkommission entsprechend, ein Zusammentreffen mit Ma Chan-shan zu ermöglichen.

## Kämpfe in der Nähe von Harbin.

Harbin, 17. Mai (Reuter). Heute, als die anti-Mandschuguo Truppen Sungpu bestürmten, war der

Kanonendonner in Harbin deutlich hörbar. Es wurden heftige Angriffe auf die Stadt gemacht; die Verteidiger konnten jedoch die Angreifer zurückschlagen. Das Feuer der anti-Mandschuguo Truppen war jedoch wirkungsvoll gewesen. Heuteabend stand Sungpu teilweise in Flammen.

Trotz der schweren Verluste machten die anti-Mandschuguo Truppen nach Erhalt von Verstärkungen einen neuen Angriff, aber auch dieser erwies sich als vergeblich.

Vier Brücken, 15 Meilen östlich von Imjanpo sind von den anti-Mandschuguo Truppen gesprengt, da sie sich vor dem Feuer eines Panzerzuges zurückziehen mussten. Ein paar Meilen östlich von Hengtaohetze zerstörten die anti-Mandschuguo Truppen den ganzen Eisenbahndamm und infolgedessen ist die Verbindung zwischen diesem Ort und Pogranitschnaja, welche gerade wieder eingerichtet war von neuem unterbrochen.

Drei japanische Truppentransporte in Begleitung von Panzerzügen gingen gestern in Richtung nach Hailin ab. Die Japaner haben Echo und Mutangkiang wiedergewonnen. Die japanischen Truppen in Harbin beschäftigen sich heute damit, in der Neustadt Sandsackbarrikaden aufzuführen.

## Ein Telegramm von General Ma. Die Japaner setzen sich weiter fest.

Nanking, 17. Mai (Asiatic). Nach einem Bericht des Generals Ma Chan-shan aus Haiho (Sachaljan gegen-

### Pension Fechner, Peking

28, San Tiao Hutung Tel. 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

## Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Helms vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke. Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

### Auto-Vermietung

Wir vermieten nur sehr gut in Stand gehaltene Autos zu mässigen Preisen.

Die Wagen werden von zuverlässigen Chauffeuren gefahren.

— Auch Vermietung von Lastkraftwagen. —

### Garage L. Mina

5 Tung Chang An Chieh

Tel. 3311 & 1863 E.O.

### Hartung's Photoshop

Einzig europäische Photohandlung am Platz.

Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peiping.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

Frank Heller:

## Lavertisse macht den Haupttreffer.

(Berechtigte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Marie Fianzos.)

(15. Fortsetzung.)

„Ich verstehe Sie. Ich fühle mich selbst wie ein Vogel, der sich mausert. Aber etwas Neues verlangen! Ich habe von einem römischen Kaiser gelesen, der dem, der eine neue Art herausfände, einen Karpfen zu bereiten, eine Provinz versprach. Ich habe keine Provinzen zu vergeben, aber könnte mir jemand heute abend eine neue Sensation verschaffen, ich würde gerne zehntausend Franken dafür hinlegen. Eine Sensation von welcher Art immer, die ich noch nicht gehabt habe, und ich gebe gerne zehntausend aus.“

„Das muss die Frühlingsluft machen, Professor.“

„Wahrscheinlich... Sehen Sie all die Menschen, die hier an der Terrasse vorbeiströmen? Was treibt sie so hin und her, glauben Sie? Ich habe ein Buch eines Mannes gelesen, der in einem Boulevardcafé in Paris sass, so wie wir, und den Menschenstrom beobachtete. Er sagt, dass ihm plötzlich eine Nacht auf dem Meere einfiel, wo er sich mit einer Fackel in der Hand über den Bootsrand beugte und gerade in einen Heringszug hinabsah. Er sah die Heringe zu Tausenden mit starren Augen vorbeischwimmen, irgendeinem Ziele zu, von dem sie nichts wussten. Und der Menschenstrom hier...“

Herr Collin verstummte und blickte in die sich verdichtende Dämmerung, in der die Bogenlampen nun eine blauleuchtende Milchstrasse zur Place de l'Opéra bildeten. Die Lichtreklamen flackerten auf, die Motoromnibusse und Autos zogen ihren nervösen ewig wechselnden Rahmen um den dahinbrausenden Menschenkatarakt. Stürzte er sich jetzt hinein, so würde er ein kleiner Tropfen in dem Strom, und dort am

Trottoirstrande sass vielleicht ein anderer und philosophierte darüber, welchem Ziele er zuzugte... Etwas Neues!... Etwas Neues... Plötzlich fühlte er, wie Lavertisse ihn am Arm packte.

„Professor“, flüsterte er, „sehen Sie sich doch diese junge Dame am nächsten Tisch an.“

Philipp drehte den Kopf und sties unwillkürlich einen kleinen Ausruf aus.

„Lukrezia Borgia! Bei Gott, Lukrezia Borgia, von den Toten auferstanden und hier in eigener Person.“

„Glauben Sie, dass es eine der Habituees von Maxim sein kann, Professor?“

Ohne zu antworten, starrte Philipp Collin im Schutze seiner Hutkrempe die junge Dame am nächsten Tisch an. Er konnte es ungeniert tun, denn sie schenkte weder ihm noch irgend jemanden die geringste Aufmerksamkeit. Ausser auf dem Bilde eines Engländer, dessen Name ihm entfallen war, hatte er noch nie ein solches Gesicht gesehen. Unter einem jener grossen Hüte, die damals gerade modern waren, sah er ein rotes Haar um ein marmorbleiches Gesicht mit gerader Nase und blassein, vollkommen regungslosem Mund. Er fing einen Strahl ihrer Augen auf! sie waren grünblau leuchtend, mit kaum merkbarer Pupille.

Philipp drehte den Kopf zu Lavertisse, aber bevor er noch den Mund öffnen konnte, sagte dieser:

„Sie geht!“

Philipp drehte sich blitzschnell um. Ganz richtig, sie stand auf. Gerade im selben Augenblick flog irgendwo eine Taube auf und verschwand mit schmetternden Flügelschlägen über den Hausdächern. Die junge Dame begann über das Trottoir zu gehen, ohne nach rechts oder links zu sehen. Philipp sprang hastig auf.

„Ich folge ihr, Lavertisse.“

„Professor!“

„Paris ist ein Knäuel von Menschenschicksalen. Ich ergreife diesen Faden, um zu sehen, wohin er führt.“

„Aber Professor! Sie benehmen sich ärger als ein Senator!“

# Briefpapiere und Karten

(Uebersee-, Leinen-, Phantasie- und Pergamentpapiere) mit gedrucktem oder geprägtem Monogramm, etc. etc.

# Peiyang Press



# M O U K D E N

über Blagoweschtschensk) haben die Japaner die Kirin-Changchun und die Kirin-Tunghua Eisenbahn übernommen und verschmolzen und nennen diese Verschmelzung eine Fortsetzung der Südmandschurischen Eisenbahn. Mehr als zwei Drittel der chinesischen Beamten sind von den Japanern entlassen worden. General Ma ersucht die Zentralregierung, dieses unrechtmässige Vorgehen der Japaner in der Mandchurei zur Kenntnis der Völkerbundsversammlung in Genf zu bringen. Ferner berichtet Ma, dass unter dem Vorwande der Banditunterdrückung die Japaner die 14. und 9. Division der japanischen Armee von Schanghai über Dairen direkt nach der Nordmandchurei gebracht haben, und dass der Hauptzweck der Japaner ist, die anti-Mandschuguo Truppen in Heilungkiang zu vernichten.

Die drei anti-Mandschuguo-Generäle Ma Chan-shan, Li Tu und Ting Chao behaupten, sie hätten eine gemeinsame Armee von 80 000 Offizieren und Leuten. Zum Schluss bestreitet General Ma mit Heftigkeit den ihm von den Japanern gemachten Vorwurf, dass er mit Sowjetrußland zusammenarbeite. Das Vorgehen der Moskauerregierung als sie die Mandchurei in Changchun ersuchte, einen neuen Konsul nach Blagoweschtschensk zu senden, um den alten zu ersetzen, dem zum Vorwurf gemacht wurde, er habe antijapanische und antimandschuguo Telegramme im Namen von General Ma abgesandt, sei doch genügend Beweis, dass er von den Sowjets nicht unterstützt werde.

## Die englische Presse schlägt Alarm.

London, 17. Mai (Reuter). „Manchester Guardian“ sagt in einem Leitartikel, dass Japan einen kritischen Punkt in seiner Entwicklung erreicht habe. Seine politische Entwicklung habe nicht Schritt halten können mit seiner wirtschaftlichen Entwicklung. Japan sei zwar ein hochentwickelter Industriestaat, aber seine Regierung sei im hohen Masse feudal.

Die „Times“ spricht über die Zukunft der Mandchurei und sagt, dass die japanische Armee, wie auch die japanische Regierung die ungeheuren Schwierigkeiten begreifen müssten, welche die Folge davon sein würden, wenn sie die volle Verantwortung übernehmen würden für die Mandchurei, welche vom geografischen wie vom Rassestandpunkt aus gesehen, ein Teil Chinas sei. Es sei zu hoffen, dass die Lytton-Kommission eine beiden Ländern erspriessliche Lösung finden werde.

Die japanischen Heere operieren in einem Gebiet, wo es früher oder später zu einem Zusammenstoss mit Russland kommen müsse. Die Zukunft der Mandchurei mag von den Pionieren des japanischen Eindringens in rosigen Farben geschildert werden, aber gegenwärtig ist die Lage voll von Schwierigkeiten und Gefahren.

## Dr. S. J. Messe, Zahnarzt,

46, Erh Wei Lu, Mukden.

Sprechstunden: 9-12, 4-6, Behandlung mit den modernsten elektrischen Apparaten. Eigenes technisches Laboratorium.

Es wird deutsch, engl., franz., und russisch gesprochen.

## Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 9. Febr. 1931 bis auf Widerruf.

Zug No.	Hauptstationen	Zug No.	Sp. Exp. S.S.	Sp. Exp. D.S.	Sp. Exp. S.	Sp. Exp. S.S.	Sp. Exp. D.S.	Sp. Exp. S.	Sp. Exp. S.S.	Sp. Exp. D.S.	Sp. Exp. S.	Sp. Exp. S.S.	Sp. Exp. D.S.	Sp. Exp. S.	P. & B. Schnellz.
5.50	Abf. Peping	19.15													24.00
6.24	• Feng-Tai	18.48													23.29
7.44	• Lang-Fang														22.40
9.26	• Tientsin Central	16.13													20.43
9.35	• Tientsin East	16.00													20.30
9.45	• Tientsin East	15.50													19.55
10.48	• Tang-Ku	14.56													19.00
13.05	• Tang-Shan	13.00													
16.44	• Peitai Ho	10.07													
17.13	• Chin Wang Tao	9.38													
17.35	• Shang-Hai-Kwan	9.15													

Unter japanischer Militär-Besetzung

Zug No. 105 u. 106 sind dritte Klasse Express-Züge, aber zur Bequemlichkeit der nach und von Tangku verkehrenden Dampfer-Passagiere, werden zwischen Peping und Tientsin 1. u. 2. Klasse Wagen eingestellt.

S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.

I = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.

## Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst

Peking-Tientsin, Nord-China

Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften

Die neuesten Tages-Ereignisse aus aller Welt und für die ganze Welt.

## Zeichen- u. Malartikel

in unbegrenzter Auswahl

## Peiyang Press

Tientsin-Peping.

## Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeinrichtung. Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

## Cafe & Konditorei „Royal“

Scheel & Szambelan, Moukden

Täglich frisch Brot—Torten—Tee- & Kaffeegebäck

Feinste Pralinen, Katzensungen, Sahnebonbons. Auswärtige Bestellungen werden prompt erledigt.

„Seien Sie ruhig, lieber Freund, es ist kein derartiges Motiv. Aber parole d'honneur, haben Sie je ein solches Antlitz gesehen? Das muss sein Geheimnis haben — und heute Abend lechze ich nach dem Unbekannten. Aber bleiben Sie nur! Wir treffen uns im Hotel.“

Philipp eilte über das Trottoir davon. Die Repliken zwischen ihm und Lavertisse waren blitzschnell gefallen, aber trotzdem war sie schon so weit weg, dass er sie nur durch das äusserste Aufgebot seines trefflichen Gesichtssinnes in dem Menschenstrom unterscheiden konnte. Er schritt rascher aus, plötzlich hörte er Lavertisses Schritte an seiner Seite.

„Ich komme natürlich mit, obwohl Gott weiss, dass Sie wahnsinnig sind. Warum müssen auch im Dezember Frühlingslüfte wehen?“

Philipp eilte schweigend weiter, bis sie etwa ein Dutzend Schritte hinter der Unbekannten waren. Sie ging nun auch rascher, aber noch immer ohne einen Blick nach rechts oder links. Sie kamen zur Seine hinunter, sie passierten den Pont-des-Arts und bogten in eine Strasse am linken Ufer ein. Philipp beugte sich zu Lavertisse vor.

„Wir dürfen ihre Aufmerksamkeit nicht erregen,“ flüsterte er. „Seien Sie ganz ruhig, ich bin weder ein Senator noch ein weisser Sklavenhändler. Aber ein solches Gesicht muss zu irgendeinem Geheimnis führen. Oder wird schliesslich nur eine Kokottenwohnung oder ein Atelier herauskommen?“

Lavertisse schüttelte überaus missbilligend den Kopf ohne zu antworten. Die junge Dame war nun in ein Viertel von schmalen, steilen Strassen von beklammerndem Aussehen eingebogen. Sie begegneten in der Minute höchstens ein oder zwei Personen und diese passierten ebenso stumm vorbei wie die grauen Häuser. Jeden zwanzigsten Schritt kam eine Gasflamme, die das Dunkel nur noch dunkler machte. Hier und da tauchten mysteriöse Gestalten an den Strassenecken auf, und zuweilen schimmerte eine brennende Zigarre aus irgendeinem Quergässchen, und man hörte leise, gemurmelte Worte.

Es war vollkommene Nacht, trotz der frühen Stunde. Philipp hielt sich so dicht hinter der jungen Dame als er konnte, ohne ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Aber sie ging wie eine Schlafwandlerin. Lavertisse zupfte ihn am Ärmel.

„Wollen Sie noch weiter?“ Philipp zögerte einen Augenblick. Die Umgebung sah unleserlich seltsam aus. Und warum sollte man für ein Lukrezia-Borgia-Haar und zwei grünblaue Augen mit Morphiumpupillen einen Messerstech riskieren? Natürlich war es irgendeine Kokotte auf dem Nachhausewege von ihrem Kaffeehausbesuch... Seine Grübeleien wurden durch die junge Dame unterbrochen.

Sie war plötzlich vor einem einstöckigen Hause stehen geblieben, aus dessen Fenstern ein matter Lichtschimmer drang, — blutrot. Einen Augenblick stand sie regungslos, gleichsam zaudernd. Plötzlich glaubte Philipp aus dem Innern des Hauses ein schrilles Aufschluchzen oder ein halbersticktes Lachen zu hören — ein Lachen, das ihm durch Mark und Bein ging. Die Unschlüssigkeit der jungen Dame hörte auf; sie ging auf das Haus zu, ein Tor öffnete sich und sie verschwand. Fast im selben Augenblick hörte man einen durchdringenden Schrei; der rote Schimmer in den Fenstern erlosch, und von drinnen erklang etwas, das einem langen Seufzer oder einem erstickten angstvollen Stöhnen glich.

Philipp sah sich eine Sekunde lang um. Das Gässchen, in dem sie standen, schien ausgestorben. Keine einzige Gaslaterne war zu erblicken, und auch die zweifelhaften Gestalten, die sie früher gesehen hatten, schienen verschwunden. Plötzlich drang ein neuer Laut aus dem undeutlich sichtbaren Hause, in das sie verschwunden war. Philipp ergriff hastig Lavertisses Hand.

„Leben Sie einweilen wohl, lieber Freund! Es ist irrsinnig, aber ich muss herausbekommen, was in diesem Hause vorgeht.“ „Sie sind toll, Professor! Sie können sich doch denken, was für ein Haus das ist, und was Sie...“

Philipp eilte auf das einstöckige Gebäude zu, ohne zu antworten. Bevor er noch die Schwelle erreicht hatte, stand Lavertisse neben ihm.

(Fortsetzung folgt)

## EIN KLEINER LISTIGER LUFTZUG



KANN BOSES UNHEIL BRINGEN, WENN SIE NICHT SOFORT MIT QUADRONAL DIE INFektionsERREGER DIE FLUCHT SCHLAGEN

### QUADRONAL

HILFT IM BEGİNNE VON LEICHTEN INFektionsKRANKHEITEN UNBEDINGT SICHER UND KUPIERT AUCH DIE ENTSTANDENE ERKÄLTUNG.

Verlangen Sie aufklärende Broschüren in Ihrer Apotheke

## Für Geschenke

Photo-Albums, feine Schreibmappen, Tintenzeuge in Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc.

## Peiyang Press



## Aus Tientsin und Peking.

### Konzert der Schüler der Gesangsschule Poliakoff.

Am vergangenen Mittwoch in der Grammar School.

Dieses Konzert hatte zwei Vorzüge. Erstens, dass es als Schülerkonzert angekündigt war und kein Eintritt erhoben wurde, weshalb man seine Erwartungen sofort auf ein Minimum herunterschraubte und zweitens, dass es nachher doch einige freudige Minuten gab, die manches wenig Schöne dieses Abends vergessen liessen.

Es ist ja selbstredend, dass in öffentlichen Schülerkonzerten immer Einige nebenher laufen, die ihrer Aufgabe, in einem vom Publikum gefülltem Saal zu singen, stimmlich und psychisch nicht gewachsen sind. Wenn man mit dieser Ueberlegung ausgefüllt, sich dem Abend gegenüber seine Kritik bildet, so bleibt immerhin noch ein erfreuliches Mass des Lobes, das dann auch gut gelaunt und angeregt gependet werden soll.

Zuerst der Eindruck, den man von Frau Poliakoff's Lehrmethoden und Lehrsichtigkeit erhält. Alle Stimmen lassen deutlich sorgfältigste Schulung erkennen. Es ist nicht der Lehrerin Schuld, wenn aus einigen Stimmen eben nichts anzufangen ist, weil ganz einfach das Material fehlt; aber die Stimmen denen im grossen oder auch nur mittlerem Umfange dieses eignet, sind schön gebildet, vollendet in Atem- und Lauttechnik, vornehm in den Uebergängen und frei in der Höhe. Frau Poliakoff achtet mit grosser Strenge auf guten Sitz und man hört es den Stimmen ihrer Schülerinnen an, wie ausgiebig und sorgfältig sie daran gearbeitet hat, selbst wenn sich auch manchmal der Erfolg nicht einstellte, was wiederum — leicht zu erkennen — auf Mangel jeglicher Begabung und Materials zurückzuführen ist. Im Grossen und Ganzen gibt jeder einzelne Schüler, ob gut oder schlecht, einen spürbaren Abdruck der Lehrsichtigkeit Frau Poliakoff's wieder, deren ungeheure Arbeit, — hier geleistet — anzuerkennen ist. Sie weiss worauf es ankommt, das ist die Hauptsache. Sie ist im höchsten Masse Stimmbildnerin und nicht — wie 80% aller Gesanglehrer — Stimmverbilder.

Die Kinder, so nett wie etwas stimmgeschliffene Kinder immer singen. Nicht mit grossen Talenten begabt. Das Trio Black, Lewis, Speyer versetzt das Publikum in fröhliche Heiterkeit. Den Damen Lewis und Speyer ist ferneres Auftreten dringend abzuraten. Beiden fehlt jegliche Stimme und die beste Schule wird diese nicht herbeizubereiten können. Frau Lewis stösst ausserdem in der Höhe auf Schwierigkeiten in der Intonation und die für ihre Stimmlage unbedingt notwendige Beweglichkeit (Koloratur, Verhalte) ist nicht vorhanden. Auch hier wird Schulung nichts mehr nützen, da eben die Grundlage, genügendes Material, vollständig fehlt. Nicht viel anders ist es bei Frau Speyer; auch hier fehlt jeglicher Stimmansatz in erschreckendem Masse. Frau Black wartete mit kleinem, nicht ausdrucksstarkem Sopran auf, der der Tragfähigkeit mangelt. Immerhin sind hier kleine Mittel vorhanden und ein gewisses Mass an erfolgreich eingeschlagener Schulung.

Frau Birulin mit mittelgrossem ausdrucksvollen Sopran. Sie muss besonders auf Stimmsitz achten, der sich noch weiter nach vorne schieben muss. Sehr gefälliger Eindruck. Schön in den Uebergängen im Gegensatz zu Frau Goenther, der man in den Uebergängen Achtlosigkeit der Modulation deutlich anmerkt. Dafür ist ihr Material um einiges besser, die Mittellage ist voll und warm, die Aussprache sehr gut. Sie verfügt heute schon über klingendes Piano: auf jeden Fall eine Stimme, die weit über den Durchschnitt der anderen Schüler hinausragt. Zum Schluss des zweiten Teiles Frau Gutbezahl mit geschmackvollem, kleinem aber sehr feinem Sopran, prächtiger Atemtechnik und sorgfältigster Schule. Ihr Vortrag ist etwas ausdruckslos; sie muss Acht geben, ihre Stimme nicht zu forcieren.

Weitaus der Höhepunkt des Abends war Frau Safronoff mit unbeschreiblich schönem und gepflegtem Mezzosopran, warm und leuchtend und fast vollendet. Ihre Höhe glockenklar, herrliches Belcanto, Stimme mittelgross, Neigung zu gross. Nirgends mehr technische Schwierigkeiten. Ein Genuss. — Recht gut auch Frau Tkachenko mit etwas flachem und indifferentem, doch gut sitzendem und technisch wie auch klanglich einwandfreiem Sopran.

Herr Whitgob muss sich in Acht nehmen. Er sollte sich vor hochgesetzten Tenorarien hüten, da seine Stimmlage mehr baritonale als tenoral ist. Wenn er derartige Arien wie „Pagliacci“ weitersingt, wird es nicht lange dauern, dass von seiner heute noch recht schönen Stimme nichts mehr übrig bleibt. Es gibt keinen grösseren Fehler, als sich in Lagen hineinzuforcieren, in denen man sich nicht wohlfühlt. Auch „Tenorbaritone“ haben reiche Auswahl. Herr Toper ist weder Bass noch Bariton. Dazu hat seine Stimme nach oben und unten zu wenig Umfang. Seine Mittellage ist schön und kräftig, die Höhe flach und gedrückt, die Tiefe ohne Klang. Da seine Mittel nicht schlecht sind, sollte er viel üben, um aus seiner Stimme etwas zu machen. Frau Poliakoff dürfte weiter die geeignetste Lehrerin für ihn sein. Ihr Schülerkonzert, wenn auch nicht in allem vollendeter Genuss (aber wie sollte das bei einem Schülerkonzert auch möglich sein), dokumentiert überzeugend ihre auch pädagogisch grossen Fähigkeiten.

Der Beifall und das Interesse des in grosser Anzahl erschienenen Publikums war ausserordentlich lebhaft.

Gong.

### Geburtstagsparade am 3. Juni.

Zu Ehren des Geburtstags Königs Georg, wird am Freitag, 3. Juni, vorm. 9.30 eine Parade des englischen Militärs vor dem englischen Lager, York Road, stattfinden.

### 102 Verbrecher verhaftet.

Nach einer Aufstellung des chinesischen Sicherheitsbüros sind in den vergangenen zwei Monaten von der chinesischen Polizei in der Chinesenstadt und den Sonderbezirken 102 gefährliche Verbrecher verhaftet worden.

### Baseball-Meisterschaften.

Am 21. Mai beginnen die Baseballmeisterschaften von Tientsin. Das erste Spiel findet am 21. Mai, nachm. 3½ Uhr, auf dem Sportplatz am japanischen Park zwischen dem amerikanischen und dem japanischen Militärteams statt.

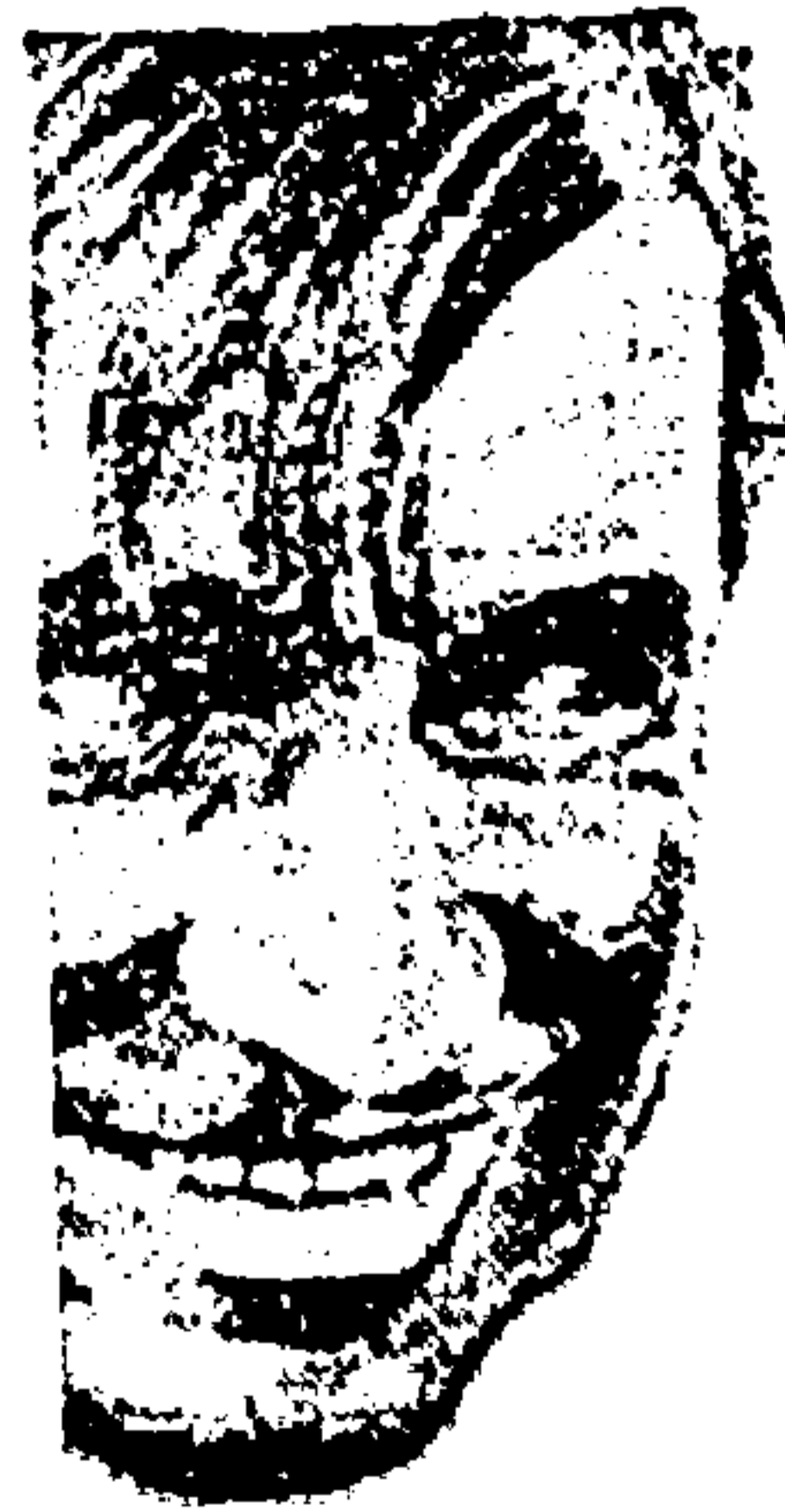
### Rus Peking

Eines der harmonischsten Feste, das die deutsche Gemeinde vereinigte, war der Tee, den der Gesandtschaftsrat und Frau Fischer in ihrem Garten zum Empfang des neuen Geistlichen, Herrn Pastor Wollschlägers am letzten Freitag gaben. Ein reiches Buffet bot das leckerste Backwerk und die erste Erdbeerbowle des Jahres wurde gependet.

Zur Zeit hält sich Herr Dr. Hahn, der deutsche Konsul in Hongkong, mit seiner Frau und Tochter urlaubsweise in Peking auf.

## GAIETY THEATRE

Heute um 3.00,  
5.30 u. 9.20 p.m.



Der König des Lustspiels  
**Will Rogers**  
in Mark Twain's  
berühmten Lustspiel  
**„A Connecticut Yankee“**

mit

**Myrna Loy** und  
5000 anderen.

Prächtig —  
Fabelhaft —  
Hinreissend —  
Unerhört!

Beachten Sie den  
Beginn unseres  
grössten Schlagers:  
**„Over the Hill“**



## EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 nachm.

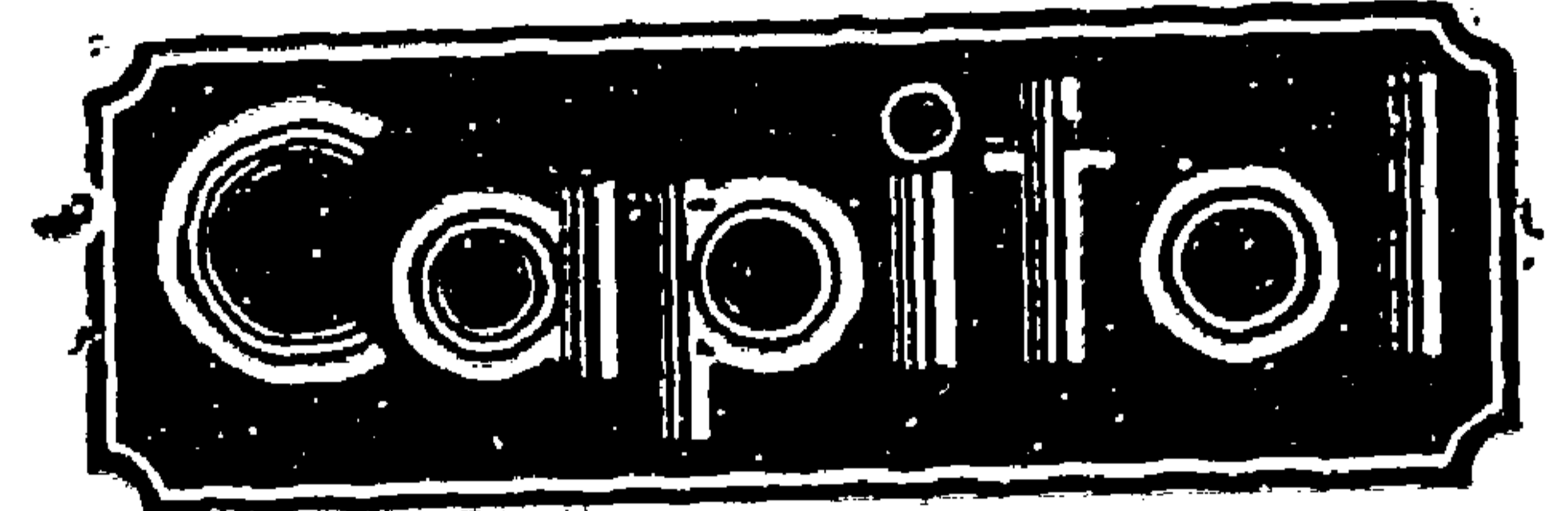
Amerika's „Girl-Friend“

**Alice White**

in

# „Show Girl in Hollywood“

Lieder, Mädchen, Freude, Drama und  
mehr Schmiss als je vorher!



Nur noch heute um 3.00, 5.30 und 9.20 nachm.

Ein spannendes Drama aus Londons Unterwelt!  
Ein Schuss fällt und Schreie hallen durch die Nacht!!!

**Walter Byron, Carmel Myers,  
Raymond Hatton**

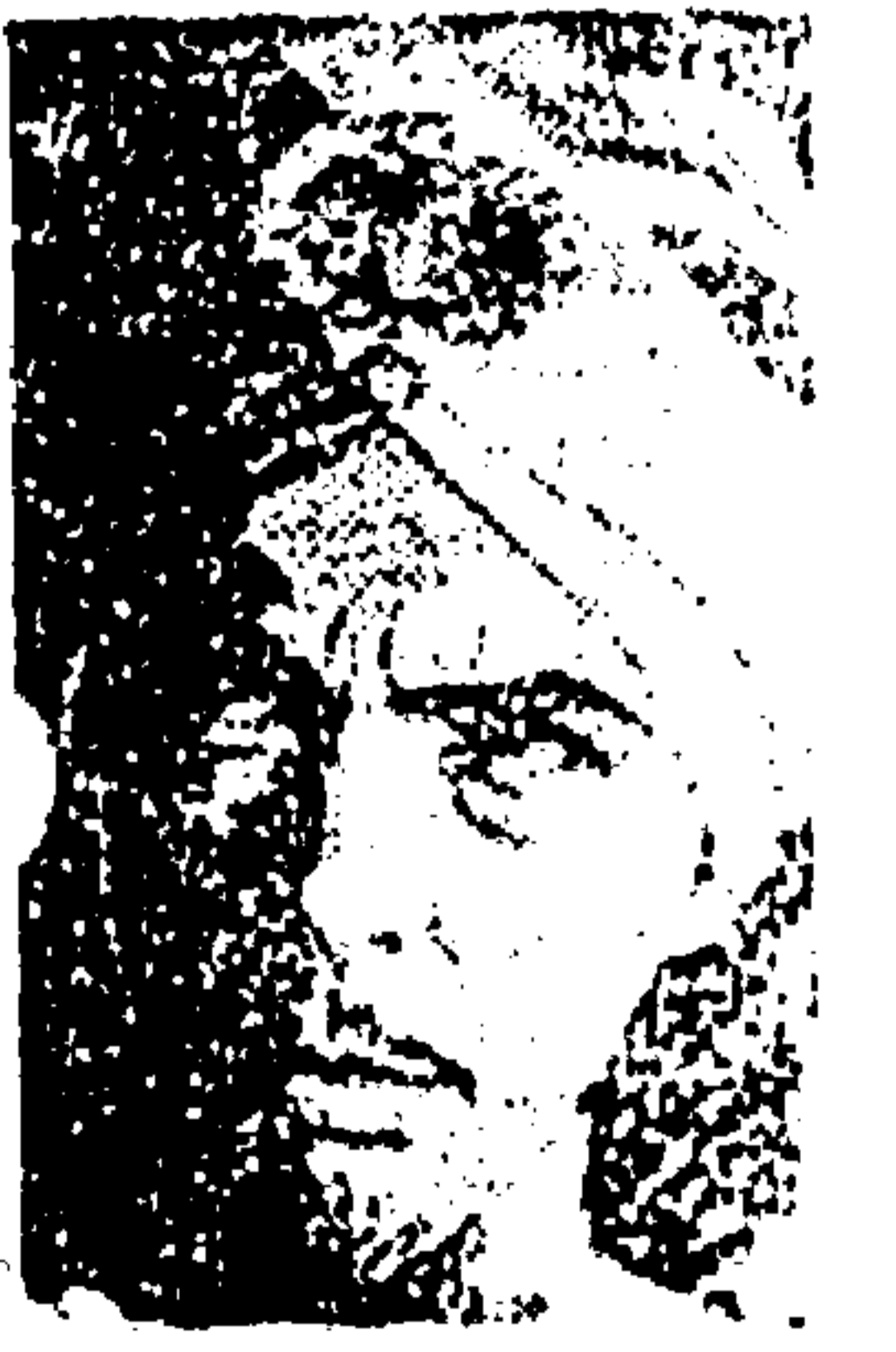
in  
**„Lion and the Lamb“**

Aufregend! Spannend! Grandios!  
Nach der Erzählung von E. Ph. Oppenheim  
Ein Columbia Film.

Ab morgen — thrill über thrill!



East  
of  
Borneo.



Ein wundervoller Film!

## Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 nachm.

Warner Baxter

in

**„The Squaw Man“**

mit

**Lupe Velez & Eleanor Boardman.**

**ALCA**  
Dietetic Water  
ALKALINE  
TABLE WATER

RECOMMENDED IN DIABETIC AND INTESTINAL  
TROUBLES, HEART-BURN, DISEASE OF THE KIDNEYS  
AND URINARY TROUBLES, DOUT AND URICACID

Tientsin Vertretung: **Adolf Keim**, Via Ermanno  
Carlotto 70. Tel. 40360.  
Peking Vertretung: **Hackmack & Co.**, 125 Soo-  
chow Hutung. Tel. 2734 E.